



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	2
Bericht des Vizepräsidenten Verwaltung	4
Abteilung Badminton	6
Abteilung Faustball	11
Abteilung Freizeitsport	19
Abteilung Karate	22
Abteilung Turnen	29
Abteilung Volleyball	39
Abteilung Tischtennis	48



Bericht des Präsidenten über das Geschäftsjahr 2006 zur Jahres-Hauptversammlung am 30. März 2006

Liebe Vereinsmitglieder im TSV Gärtringen,

mit dem Jahr 2006 haben wir insgesamt das 85. Jahr seit der Vereinsgründung abgeschlossen.

Dabei ist mir eingefallen, dass es auch mein 30. Jahr als 1. Vorsitzender oder neuerdings Präsident des TSV Gärtringen war! Eine sehr lange Zeit, in der ich die Geschicke des Vereins leiten und an entscheidender Stelle mit prägen durfte. Spontan kam mir dazu in den Sinn: „was waren eigentlich Highlights in diesen Jahren“?

- * Gründung des Tennisclub Gärtringen im Jahre 1972, dessen Gründungsvorsitzender ich für 4 Jahre war. Bau der ersten 3 Plätze mit sehr viel Eigenarbeit.
- * Dann der Bau der Schwarzwaldhalle in den Jahren 1972 – 1975 mit sehr viel Eigenarbeit.
- * Übernahme der Vereinsverantwortung im TSV im Jahre 1977.
- * Mehrere schöne und heitere Familienfeste auf dem Gärtringer Waldspielplatz und auf der „Akropolis“.
- * Wunderschöne und gesellige Sportlerbälle in der Ludwig-Uhland-Halle mit Verleihung der Sportabzeichen
- * Bau unseres TSV-Treffpunkts in 2 Bauabschnitten
- * Aufnahme von Badminton, Jazztanz, Walking und Karate als weitere Sportangebote in unseren Verein
- * Aufbau und Etablierung des Kursprogramms im TSV-Treffpunkt

Negatives Highlight in diesem Jahr war natürlich die Auflösung der Handball-Abteilung, was mir besonders schwer fiel. Hatte ich doch im Jahre 1968 zu den ersten aktiven Spielern gehört, die Handball in Gärtringen betrieben haben.

Es gäbe noch manches aufzuzählen, jedoch möchte ich es hierbei bewenden lassen.

Die **Mitgliederzahl** ist nach wie vor stabil und pendelt um die **1.500 Mitglieder**. Die neue **Vereinsverwaltungsstruktur** mit Aufteilung der notwendigen Arbeiten auf mehrere Schultern hat sich bewährt, das Team arbeitet gut und effizient zusammen.

Die **Geschäftsstelle** mit der Leiterin Annette Rappold hat ihre erste Bewährungsprobe über ein gesamtes Verwaltungsjahr bestanden. Man kann feststellen, die Idee der zentralen Verwaltung hat sich bewährt und funktioniert.

Verbesserungsfähig sehe ich noch die Kommunikation zwischen den Abteilungen und der Geschäftsstelle. Hier bekommt man manchmal erst durch Anrufe oder Besuche während der Öffnungszeiten mit, dass in der einen oder anderen Abteilung wieder was Neues ansteht oder veröffentlicht wurde. Dann steht man dumm da und kann keine Auskunft geben. Ein schlechtes Bild auf unseren Verein und seine Verwaltung. Deshalb muss eine Information aktuell und zeitnah sein!

Ohne dem folgenden Bericht unserer Vizepräsidentin für Finanzen vorzugreifen möchte ich anmerken: unsere **Gesamtfinanzen** haben sich nach der im letzten Jahr durchgeführten Beitragserhöhung **stabilisiert!** Jedoch werden wir auch in den kommenden Jahren unser Beitragsaufkommen sehr im Auge behalten müssen, um die anstehenden und zukünftigen Aufgaben bewältigen zu können.



Dem Thema „**Beiträge**“ werden sich in der Zukunft sehr intensiv auch die Abteilungen widmen müssen. Auf der Abteilungsseite sehe ich in allernächster Zukunft vor allem die Ausgaben für die Übungsleiter/innen und Trainer/innen, aber teilweise auch für Sportgeräte usw. entscheidend steigen! Wir sind am Scheideweg angekommen, wo wir nicht mehr verstärkt auf ehrenamtlich tätige Trainer/innen zurückgreifen können. Die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen verlangen von den heute tätigen Übungsleitern / Trainern immer mehr persönliches Engagement und Zeitaufwand. Da ist es nur recht und billig, wenn sie dafür wenigstens eine angemessene Entschädigung erhalten sollen. Und dieses benötigte Geld muss von den Sportlern, von den Kindern an bis zu den Senioren, erbracht werden.

Am Ende des Rechenschaftsberichtes **bedanke ich mich recht herzlich bei allen**, die im Berichtsjahr an irgendeiner Stelle für unseren Verein tätig waren und sich und ihre Freizeit eingebracht haben!

Leider wird in heutiger Zeit immer mehr verkannt, dass wir die Vereinsleitung im Ehrenamt durchführen und dafür unsere Freizeit einbringen. Manches Gespräch und auch Schreiben mit und von Eltern unserer Kinder und Jugendlichen bringt zum Ausdruck, dass man wenig Verständnis dafür hat, dass auch wir Fehler machen und nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung haben. Man bringt uns immer häufiger in die Nähe einer professionellen Unternehmensleitung mit entsprechendem Lohnausgleich. Hier müssen wir verstärkt aufklären und Verständnis erwirken.

Deshalb nochmals mein herzlicher Dank an alle Funktionäre/innen sowie Übungsleiter/innen und Trainer/innen.

Günter Lutz
-Präsident-



Bericht des Vizepräsidenten Verwaltung

Im Rahmen der neuen Aufteilung der Zuständigkeiten des Präsidiums umfasst das Ressort der Vizepräsidenten Verwaltung jede Menge Tätigkeiten, die in der Außenwirkung vor allem den Sport treibenden Abteilungen das tägliche Leben erleichtern sollen.

Gemeinsam mit der Geschäftsstelle ist ein Schwerpunkt der Tätigkeit die Mitgliederverwaltung unter Einsatz der vom WLSB unterstützten und verbandsweit eingesetzten Software „Winner“. So wird den Abteilungen die zentrale Mitgliederverwaltung, aber auch die aufgrund des deutschen Vereins- und Steuerrechts leider zunehmend komplex werdende Finanzbuchhaltung abgenommen und im Service betrieben.

Um noch effizienter arbeiten zu können, wurde unsere Geschäftsstelle im Jahre 2006 auch per DSL online geschaltet und ist über die Mailadresse info@tsv-gaertringen.de zu erreichen.

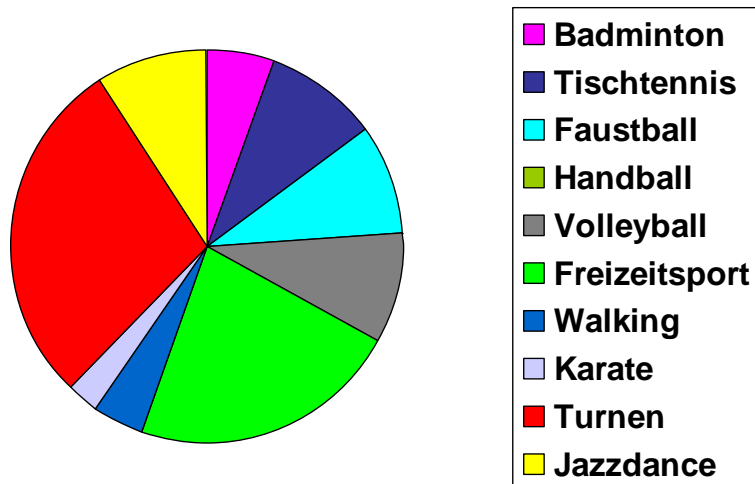
Wie schon erwähnt, gibt es hier aber noch einiges an der Kommunikation zwischen den Abteilungen und der Verwaltung zu verbessern, insbesondere was die Anmeldung neuer Mitglieder, aber auch Um- oder Abmeldung betrifft, da nur unzureichend ausgefüllte Formulare zu teilweise enormen und vermeidbaren Mehraufwänden führen. Bei den bereits erwähnten ca. 1.500 Mitgliedern und davon ca. 50 % Kinder und Jugendliche herrscht nun mal eine große Dynamik, die es zu meistern gilt. Aber gut Ding will Weile haben und wir arbeiten fleißig daran, gemeinsam noch besser zu werden.

Das ebenfalls zum Geschäftsbereich Verwaltung gehörige Thema Sportversicherung musste im Jahr 2006 zum Glück nur wenige Male, aber in einem Fall mit einer leider schwereren Verletzung bemüht werden.

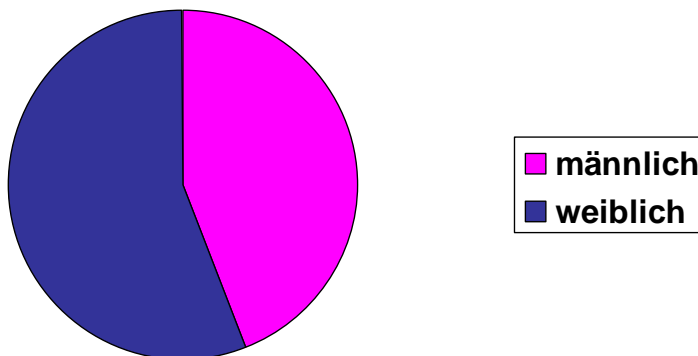
Gisbert Faubel

- Vizepräsident Verwaltung -

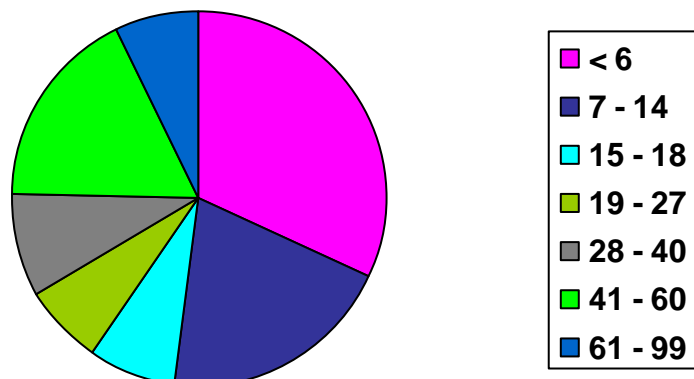
Mitglieder nach Abteilungen 1/2007



Mitglieder nach Geschlecht gesamt 1455



Mitglieder nach Alter in Jahren



Abteilung Badminton

Allgemeines / Überblick

Der Mitgliederbestand hat sich bei ca. 90 Mitgliedern eingependelt. In etwa die Hälfte der Mitglieder sind Jugendliche und Kinder.

Zusätzlich zu unseren sportlichen Aktivitäten, wurden vielfältige Freizeitaktivitäten durchgeführt. So fand zum Beispiel am ersten Mai wieder eine Maiwanderung für Jung und Alt statt. Nicht vergessen darf man auch das inzwischen bereits traditionelle Saisonabschlussfest. Dieses findet immer im Anschluss an den letzten Spieltag statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Inzwischen auch schon zur Tradition geworden sind unsere Weihnachtsfeiern. Dabei ist vor allem die Jugendweihnachtsfeier hervorzuheben, die durch Jugendliche bzw. ehem. Jugendliche hervorragend organisiert wurde. Ein weiteres Highlight war ein Wanderwochenende in Oberstdorf welches zum zweiten Mal durchgeführt wurde. So hatten wir dieses Jahr mehr Glück mit dem Wetter, und mussten an zwei Tagen mit jeweils guten 1000 Höhenmetern (z.B. am Widderstein siehe Foto) gehörig schwitzen.

Außerdem beteiligten wir uns wie jedes Jahr an den Altpapiersammlungen des TSV.



Die neusten Infos findet man wie gewohnt im Internet auf der Abteilungs-Homepage www.gaertringen-badminton.de.

Auch im „Gäu-Boten“ sind wir des Öfteren durch Berichte im Sportteil vertreten.

Als Ausrichter von Verbandsturnieren konnten wir im letzten Jahr nicht glänzen, da leider mehr Ausrichter gefunden wurden, als Turniere zu vergeben waren, und wir dabei lehr ausgingen.

Im Juli veranstalteten wir zum Anlass unseres 25 jährigen Jubiläums eine Ortsmeisterschaft für 4er Mannschaften. Die Resonanz mit 8 Teilnehmenden Mannschaften war gut, und auch das abschließende Grillen kam bei allen hervorragend an, so dass einer Wiederholung nichts im Wege steht.



Leider gab es für das geplante Aktiven-Turnier keinen so regen Zuspruch, so dass wir dieses absagen mussten.

Besonders erwähnt gehören auch unsere beiden Schiedsrichter Johannes Pertsch in der zwischenzeitlichen Nationalen Schiedsrichter und Michael Wolf als BWBV Schiedsrichter, die die Farben des TSV Gärtringen durch Einsätze bei Internationalen Jugendturnieren und in der Regionalliga, der 2. Bundesliga und bei den Deutschen Meisterschaften der Aktiven vertraten.

Aktive

Mannschaftsrunde

Für die Saison **2005/2006** wurden erneut zwei Gärtringer Mannschaften für die Verbandsrunde gemeldet werden.

Die erste Mannschaft konnte in diesem Jahr was die Spieler angeht aus dem Vollen schöpfen. Dadurch konnte sich die Mannschaft vom 5 Platz in der Vorsaison auf den zweiten Platz vorschieben. Mit 18:10 Punkten lag man dabei nur zwei Zähler hinter dem späteren Aufsteiger.

Besonders erfolgreich waren hier Michael Wolf und Patrick Singer, die kein einziges Doppel verloren haben. Zudem schlug Jugendspieler Daniel Dolvig in seiner ersten Landesliga voll ein, und konnte wie Patrick Singer 12 seiner 14 Einzelspiele gewinnen. Ein weiterer Garant für die erfolgreiche Saison war Björn Heinrich mit 9 Siegen in 10 Spielen. Die weiteren Spieler sind Jochen Weingärtner, Verena Singer und Martina Müller.

Die zweite Mannschaft musste in dieser Saison lange gegen den Abstieg kämpfen, konnte sich aber am Ende mit 9:19 Punkten auf den 5. Platz vorkämpfen. Dabei wurde Daniel Dolvig schmerzlich vermisst, der in die 1. Mannschaft abgegeben wurde.

Eine ausgezeichnete Saison spielte Thomas Gönner im mit 10 von 11 gewonnen Mixed. Weitere wichtige Punktelieferanten waren Anton Gette, Matthias Zimmermann-Sturm, Sandra Köhler, Carola Zipperle und Robert Rudatschenko. Zudem spielten Sarah Löhmann, Rose Sturm, Heike Brandtner, Johannes Pertsch, Steffen Reimann, und Timo Gmoser.

Spieler der 1. und 2. Mannschaft mit Sponsor



Jugend

von: *Johannes Pertsch (Jugendleiter)*

Bezirksranglisten Saison 2005/2006

Hier spielten Marco Sturm, Christopher Jacob, Daniel Dolvig, Laura Schneider und Heike Stein. Trotz guter Leistungen konnte sich außer Daniel keiner für die BWBV-Rangliste qualifizieren. Verletzungsbedingt musste er allerdings auf einen Start verzichten.

Regionalrangliste Saison 2006/2007

In der ersten Hälfte der Badmintonjahreszeit 2006/2007 hatten die Gärtringer Jugendlichen an drei Regionalranglisten die Möglichkeit, sich mit anderen Badmintonspielern in ihrem Alter zu vergleichen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Die erste Regionalrangliste fand mit insgesamt sechs Gärtringer Teilnehmern in Tübingen statt. Zu ihnen gehörten Marco Sturm, Tim Dieckmann, Chris Jacob, Simon Lindörfer, Heike Stein und Laura Schneider. Marco konnte sich als bester Gärtringer in seiner Altersklasse den dritten Platz sichern.

An der zweiten Rangliste in Münsingen nahmen fünf Jugendliche aus Gärtringen teil. Neben Marco, Tim, Heike und Laura gehörte dieses Mal auch Maren Lanzl zu den Gärtringer Turnierteilnehmern. Sie erspielte sich in ihrem letzten Jugendjahr souverän den Sieg bei den U19-Mädels.

Die Dritte fand im Dezember in Reutlingen statt. Mit neun Gärtringer Teilnehmern war sie das aus Gärtringer Sicht am besten besuchte Turnier. Neben den bereits erwähnten Teilnehmern spielten hier noch Tobias Braatz, Jannik Borowski, Sascha Hiesinger und Viola Wichmann. Das Beste Gärtringer Ergebnis erlangte Maren mit einem souveränen dritten Platz.

Durch die erbrachte Leistung konnten sich Marco, Tim, Heike, Laura und Maren für die Bezirksranglisten, die Anfang 2007 ausgetragen werden, qualifizieren.

Jugendmannschaft

Wie auch die Jahre zuvor ging eine Jugendmannschaft des TSV an den Start. In einem durchwachsenen Feld konnte die doch recht frisch zusammengewürfelte Mannschaft in einigen Spielen recht gut mithalten. Zu einem Sieg fehlte bei spannenden und teilweise hart umkämpften Spielen leider am Ende das kleine Quäntchen Glück. Dies bedeutete Platz sechs in der Gesamtwertung.



Es Spielten: Tim Dieckmann, Sascha Hiesinger, Laura Schneider, Heike Stein, Marco Sturm, Christian Zinser und Michael Zinser.

Trainingsbetrieb:

In der Badmintonjugend sind zurzeit knapp über 50 Jugendliche im Alter von sieben bis 18 Jahren aktiv. Diese teilen sich in drei Trainingsgruppen:

Kindertraining

Das Kindertraining findet unter der Betreuung von Carola Zipperle immer mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der Ludwig-Uhland-Halle statt. Hier werden etwa zehn bis zwölf Kinder im Alter von sieben bis zehn spielerisch an den Badminton sport herangeführt, wobei der Spaß an Bewegung und der Kontakt zu Gleichaltrigen im Vordergrund stehen.

Schüler- und Jugendtraining

Wie auch schon die Jahre zuvor stoßen wir mit jeweils 20 Schülern und Jugendlichen an unsere Kapazitätsgrenzen in diesen beiden Trainingsgruppen, wodurch es zwischendurch einmal zu einem Aufnahmestopp gekommen ist. Betreut werden die Trainingsgruppen von unseren Trainern Michael Wolf, Patrick Singer und Thomas Gönner unterstützt von Johannes Pertsch und Steffen Reimann. Seit Herbst kamen hier der ehemalige Jugendspieler Daniel Dolvig sowie Maren Lanzl hinzu. In der Turnierbetreuung wurden wir zudem von Matthias Zimmermann-Sturm und Michael Jacob unterstützt. Leider mussten sich Patrick und Steffen aufgrund eines studienbedingten Auslandsaufenthaltes nach den Sommerferien vorübergehend aus der aktiven Jugendarbeit zurückziehen.

Mittwochs von 18 bis 19:15 Uhr sind die 11 bis 14 Jährigen im hinteren Drittel der THH zu finden. Im Schülertraining werden die Jugendfederballer gezielt an den Badminton sport herangeführt. Hier zählt neben dem Erlernen und Ausbau der Grundtechniken im Schlag und der Bewegungsabläufe auf dem Feld auch noch eine Einführung in die Regeln.

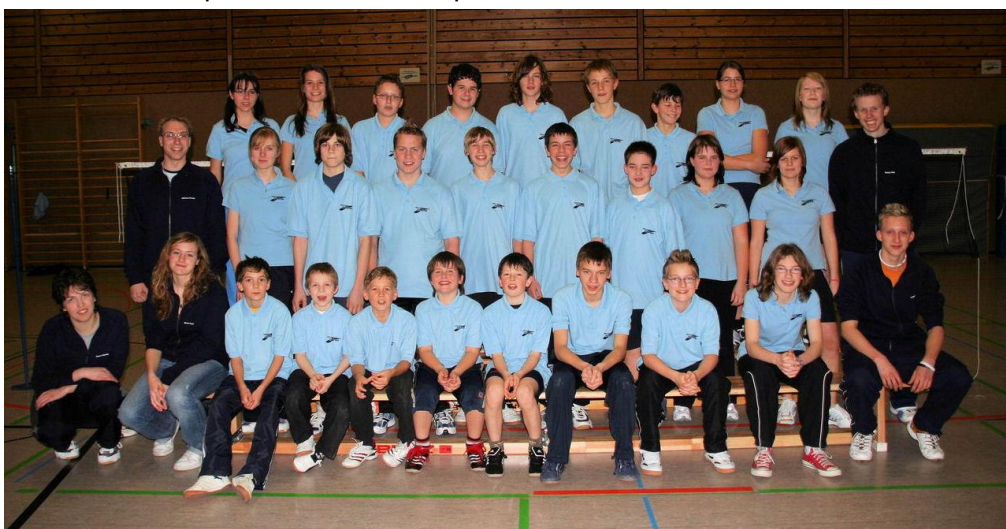
Die Jugendlichen trainieren im Anschluss ab 19:15 Uhr. Im Jugendtraining wird weiter an der Badminton Schlag- und Lauftechnik gearbeitet, um diese immer mehr auszubauen und zu verbessern. Darüber hinaus werden neben der Kondition, Reaktion und Sprungkraft auch die Taktik und die Regelkenntnisse ständig vertieft.

Montagstraining

Zwischen 18:30 und 20 Uhr gibt es für die leistungsstärkeren sowie die Mannschaftsspieler zusätzlich ein Training unter der Leitung von Thomas Gönner. Hier wird in einer Gruppe von etwa fünf bis zehn Jugendlichen individuell an der Technik gefeilt und leistungsgerecht trainiert.

Trikots

Auf Wunsch vieler Jugendlicher haben wir in diesem Jahr neue Trikots angeschafft. Hierbei wurden wir von der Fahrschule Halanke durch eine großzügige Spende unterstützt. Neben einem Vereinssatz hatte jeder Jugendliche die Möglichkeit, sich sein persönliches Trikot mit Namensaufdruck sowie eine passende Sweat-Trainingsjacke mit Vereins- und Namensdruck zu bestellen. Die Trainer und Betreuer erhielten zum Dank für ihre Arbeit ein persönliches Exemplar vom Verein.





Weihnachtsfeier Jugend 2006

von: *Laura Schneider & Heike Stein*

Am 10. Dezember trafen sich ca. 15 unserer Jugendspieler mit den Jugendtrainern, um zum Klettern ins Pink Power nach Böblingen zu gehen. Als wir dort angekommen waren, bekamen wir Klettergurte ausgeteilt, die wir nach einigem Rätseln dann auch richtig herum anhatten. Erst einmal erklärten uns unsere Trainer, wie das Klettern und Sichern funktioniert. Nach ein paar beaufsichtigten Kletterversuchen konnten wir auch schon selbstständig, in Zweiergruppen eingeteilt, klettern.

Im Pink Power gibt es drei Kletterwände in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, sodass alle genug Platz hatten. Irgendwann trauten wir uns dann auch an schwierigere Routen heran, bei denen man zum Teil auch Überhänge bewältigen musste. Um an den Griffen nicht abzurutschen, ist Magnesia an den HÄNDEN hilfreich. Es gab auch eine bis zur Decke reichende Strickleiter; wir wunderten uns, ob es wirklich so schwierig ist, daran hochzuklettern, bis wir es selbst ausprobierten. Auch wenn gegen Ende der Weihnachtsfeier den Meisten die Kraft ausging, hat das Klettern allen sehr viel Spaß gemacht. Natürlich gehörte zum Abschluss dieses gelungenen Ausflugs ein Besuch im Subway, wo wir unsere Kraftreserven wieder auffüllen konnten.

Thomas Gönner
Abteilungsleiter Badminton



Jahresbericht 2006 der Abteilung Faustball

Das Jahr 2006 wird wieder einmal in die Geschichte der Faustball-Abteilung als eines der Erfolgreichsten eingehen. Die Aushängeschilder waren wie schon im vergangenen Jahr die Aktiventeams. In der Feldsaison 2006 stiegen die Frauen erstmals in der Vereinsgeschichte überhaupt in die 1. Bundesliga auf. Die Männer schafften in der Hallenrunde 2006/2007 den dritten Aufstieg in Folge und spielen in der nächsten Hallenrunde in der Schwabenliga, die höchste Württembergische Liga. Zum Abschluss der Hallenrunde wurde unsere B-Jugend männlich dann noch Württembergischer Meister, sowie Süddeutscher Vizemeister und läutete somit das Jubiläumsjahr mit einem Paukenschlag ein.

Die Mitgliederzahl ist weiterhin konstant und liegt derzeit bei etwas über 140 Mitgliedern.

Sportliche Erfolge:

In der **Feldsaison 2006** mischte der TSV mit insgesamt **13 Mannschaften** im Spielbetrieb mit und am Ende stand hierbei ein Erfolg den zu Rundenbeginn sicherlich keiner erwartet hatte.

Im Jugendbereich war man zunächst ein wenig vom Pech verfolgt, da sowohl die A-Jugend weiblich als auch die männliche B-Jugend mit der Bronzemedaille zufrieden sein musste. Ärgerlicher Weise gab es in dieser Saison keine Nachrücker zu den Süddeutschen Meisterschaften, so dass man hierbei leer ausging. Die männliche A-Jugend scheiterte in der Vorrunde knapp und konnte sich danach zumindest noch den Titel des Landesligameisters sichern. In der D- und E-Jugend war eine deutliche Steigerung zu erkennen, wobei für die „ersten“ Mannschaften in der Zwischenrunde noch Endstation war, man bei der Landesligameisterschaft antrat und hierbei gute Platzierungen belegte. Die zweiten Mannschaften belegten bei der Bezirksligameisterschaft jeweils den 5. Platz.

Die Senioren mussten in der Feldrunde nur der SKG Botnang den Vortritt lassen, belegten einen sehr guten 2. Platz in der Gauliga und schafften es in dieser Saison auch die knappen Spiele für sich zu entscheiden.

Die erste Herrenmannschaft legte, als Neuling in der Landesliga, zunächst einen Fehlstart mit 2:8 Punkten hin, rollten dann das Feld von hinten auf und belegte mit 18:10 Punkten am Ende einen hervorragenden zweiten Platz.

Die neuformierte zweite Herrenmannschaft, die mit Spielern aus der eigenen Jugend verjüngt wurde hatte in ihrer ersten Bezirksligasaison ebenfalls Anlaufschwierigkeiten und belegte am Ende den siebten Platz mit 8:20 Punkten, der gerade so für den Klassenerhalt reichte.

Die Frauenmannschaft startete ebenfalls durchwachsen und lag nach drei Spieltagen mit 4:8 Punkten sogar auf einem Abstiegsplatz. Danach verlor die Mannschaft aber nur noch ein Spiel und war am Ende der Saison plötzlich auf dem zweiten Platz mit 22:10 Punkten, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen in Karlsdorf berechnete. Mit deutlich geringeren Erwartungen als noch in der Halle fuhr man ins Badische und schaffte dort völlig überraschend den Sprung in die erste Bundesliga. Nach Siegen gegen Mantel-Weiherhammer und Karlsdorf, konnte man sich im letzten Spiel gegen Altrip sogar eine knappe Niederlage leisten. Mit diesem Aufstieg wird in der Feldrunde 2007 erstmals eine Mannschaft des TSV in der 1. Bundesliga spielen.

Dieser Erfolg ist sicherlich mit der deutschen Meisterschaft der weiblichen B-Jugend im Jahre 1993 und dem Mäneraufstieg in die zweite Bundesliga im Jahre 1997 auf eine Stufe zu stellen.

In der Jugend verpasste man jedoch seine teils hoch gesteckten Ziele, was jedoch durch die späten Erfolge bei den Aktiven wettgemacht wurde. Durch die schlechten Trainingsmöglichkeiten im Frühjahr ist meist eine bessere Vorbereitung auf die Feldgegebenheiten nicht möglich und auch eine Besserung leider nicht in Sicht.



Frauen Feld 2006 – Zweiter der 2. Bundesliga und Aufsteiger in die 1. Bundesliga

In der jüngst zu Ende gegangenen **Hallensaison 2006/2007** waren die Faustballer des TSV mit 12 Mannschaften im Spielbetrieb vertreten.

Als Neuling in der Verbandsliga starteten unsere Männer zunächst mit der Devise möglichst schnell mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben, was auch eindrucksvoll gelang. Der Spielplan brachte den Nachteil mit sich, dass man gleich an den beiden ersten Spieltagen gegen den späteren Meister aus Lindau spielen musste und diese Spiele erst nach hartem Kampf verlor. Dies sollten aber die beiden einzigen Niederlagen bleiben und so blieb man dem TSV Lindau bis zum Schluss auf den Versen. Am Ende belegte man den zweiten Platz mit 20:4 Punkten, was den Aufstieg in die Schwabenliga bedeutete. Dies ist in der Halle inzwischen der dritte Aufstieg in Folge. Die Trainingsgemeinschaft mit dem TSV Grafenau scheint hier Früchte zu tragen und Spielertrainer Andreas Heinz versucht seinen eigenen Rekord mit fünf Aufstiegen in Folge aus den 90er Jahren nochmals zu wiederholen. Besonders erfreulich hierbei ist, dass mit Frank Voigt ein Jugendspieler den Sprung in die „Erste“ geschafft hat.

Die zweite Herrenmannschaft hat sich in der Bezirksliga inzwischen etabliert und hat mit 8:16 Punkten die Klasse gehalten. Diese wurde wiederum für den ein oder anderen, der in der „Ersten“ keinen Stammpplatz mehr hat ein Auffangbecken, so dass der Austausch zwischen diesen beiden Mannschaften sehr gut funktioniert, was für die Abteilung sehr gut ist.

Die Senioren erspielten sich in der Gauliga wiederum den zweiten Platz.

Die Frauenmannschaft stand vor einer schwierigen Saison, da zwei Spielerinnen nach dem Abitur eine „Auszeit“ im Ausland nahmen und somit war das Saisonziel zu Beginn klar der Klassenerhalt in der zweiten Bundesliga und die Eingliederung weiterer Jugendspielerinnen. Nach Startschwierigkeiten und Verletzungssorgen fand die Mannschaft zu ihrem Rhythmus und belegte am Ende den fünften Platz mit 18:14 Punkten. Damit war das Ziel klar erreicht, auch wenn die Eingliederung der Jugend nicht wie erwünscht klappte.

Bei der Jugend sah es wiederum besser aus als in den Saisons davor. Besonders bei den Kleinen gab es überraschende Erfolge. Die weibliche C-Jugend konnte in ihrer ersten Saison völlig überraschend die WM erreichen, auch wenn es dort nur zum 6. Platz reichte. Umso bemerkenswerter ist hierbei aber, dass die komplette Mannschaft noch im D-Jugendalter ist. Die gleiche Mannschaft musste bei der D-Jugend ihren männlichen Kollegen den Vortritt bei der Bezirksligameisterschaft lassen und so sprangen am Ende die Silber- (Jungs) und Bronzemedaille für die Mädels heraus. Bei den Kleinsten der E-Jugend war man nach der Zwischenrunde völlig aus dem Häuschen hatte man es doch mit beiden Mannschaften zur Württembergischen geschafft.

Dort hatte man aber gegen die erfahrenen Teams aus Calw, Böblingen usw. keine Chance und belegte die Plätze sieben und acht.



1. Herrenmannschaft – Vizemeister der Verbandsliga Halle 2006/2007

Die weibliche A-Jugend war gut in die Saison gestartet und hatte sich berechnete Hoffnungen auf das Erreichen der Süddeutschen Meisterschaft gemacht. Bei der Zwischenrunde verletzte sich zunächst unser Neuzugang aus Malmsheim (Steffi Müller) schwer, die Mannschaft kämpfte sich jedoch durch und erreichte die Württembergische.



Kurz vor dieser verletzte sich jedoch eine weitere Spielerin (Pia Hager), so dass man die Teilnahme absagen musste.

Bei der A-Jugend hatten die Jungs von Daniel Bloos noch Pech und verpassten als Vierter knapp die Teilnahme an der Süddeutschen Meisterschaft. Bei der B-Jugend machten sie es dann jedoch besser und gewannen in heimischer Halle in einem sehenswerten Endspiel den Titel des Württembergischen Meisters der männlichen B-Jugend. Am 10. März fanden dann in Gärtringen die Süddeutschen Meisterschaften statt und hier machten die Jungs dann die Sensation perfekt, und wurden Süddeutscher Vizemeister und spielen nun bei der Deutschen Meisterschaft in Armstorf, das Ergebnis dieser Veranstaltung wird dann im nächsten Jahr hier zu lesen sein.

Insgesamt kann man mit dem abgelaufenen Jahr sehr zufrieden sein, was man auch an den guten Ergebnissen ablesen kann. Mit der C-Jugend männlich haben wir leider eine Mannschaft verloren, die zu Beginn der Feldrunde auseinander fiel, da das Training in den Monaten zuvor leider nicht regelmäßig genug war.

Allgemein ist festzustellen, dass es immer schwieriger wird Leute zu motivieren sich ehrenamtlich einzubringen und somit die vielfältigen Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen.

Hier die Endplatzierung aller Mannschaften im Überblick:

	Feld 2006	Halle 2006/2007
E-Jugend I	LLM: 6.Platz	WM: 7. Platz
E-Jugend II	BZM: 5. Platz	WM: 8. Platz
D-Jugend I	LLM: 4.Platz	BZM: 2.Platz
D-Jugend II: BZM:	5. Platz	BZM: 3. Platz
D-Jugend III: BZM:	6. Platz	
C-Jugend w.:		WM: 6. Platz
B-Jugend männl.	WM: 3 Platz II: LLM: 3. Platz	WM: 1. Platz SDM: 2. Platz DM: ? Platz
A-Jugend männl.	LLM: 1. Platz	WM: 4. Platz
A-Jugend weibl.	WM: 3. Platz	WM: 6. Platz
Frauen	2. Platz in 2.BL Aufstieg in die 1. BL	5. Platz in 2.BL
Männer I	2. Platz in LL	2. Platz in VL Aufstieg in SL
Männer 50	2. Platz Gauliga	2. Platz in Gauliga
Männer IB	7. Platz in BZL	5. Platz in BZL
Mannschaften	13 (4+9)	12 (4+8)

Als Trainer standen im vergangenen Jahr folgende Personen zur Verfügung:

Minis:	Iris Faubel
E-/D-Jugend:	Uli Niemann, Carsten Eggers, Sebastian Armbruster, Tanja Talke Frank Voigt, Andreas Trinkaus
A-/B-Jugend w.:	Danijela Vasic und Sabrina Schmid
A-/B-Jugend m.:	Daniel Bloos
Frauen:	Olaf Niemann
Männer I:	Andreas Heinz



B-Jugend männlich – Württembergischer Meister Halle 2006/2007

All diese Erfolge werden noch durch einige Berufungen in den Landeskader ergänzt und bestätigen die hervorragende Jugendarbeit des TSV. Katharina Schippert, Marcel Guadagnino, Daniel Taglieber, Frank und Thomas Voigt gehören nun schon seit ein paar Jahren zu den Auswahlteams und durchlaufen die einzelnen Jugendklassen.

Iris Faubel leistet bereits seit einigen Jahren ganz hervorragende Basisarbeit bei unseren Kleinsten, den Minis. Dort werden die Kleinen ganz allmählich an den Faustballsport herangeführt und können bei kleineren Turnieren meist ihre ersten Medaillen erkämpfen.

Diese Tatsachen machen deutlich, auf welchem guten Fundament die Jugendarbeit beim Faustball steht. Dies sind die Früchte des Engagements einiger Jugendlicher und junger Erwachsener, die regelmäßig die Trainingsarbeit machen und inzwischen aus dem Spiel- und Trainingsbetrieb nicht mehr wegzudenken sind.

Sonstiges

In der Abteilungsführung gab es im letzten Jahr keine Veränderungen. Günter Höpfer ließ sich überreden noch ein Jahr als Pressewart dran zu hängen. Aufgrund der neuen Geschäftsstelle und der zentralen Buchhaltung wird man in Zukunft auf die „interne“ Kassenprüfung verzichten.

Durch unsere sehr gute Pressearbeit, die von Günter Höpfer mit Leben erfüllt wird, werden wir auch in der Tagespresse und dem Mitteilungsblatt immer wieder ins rechte Licht gerückt.

Durch die Erfolge im Herrenbereich kommt auch hier wieder mehr in der Tagespresse, was für die

Öffentlichkeitsarbeit sehr wichtig ist.

Unsere Internetseite wurde bis zur Hallenrunde von Heinz Heldmaier bestens betreut. Durch ein neues Design und einigen Änderungen ist es den Mannschaftsführern jetzt möglich ihre Berichte direkt einzustellen.

Unser Rasenplatz hinter der Theodor-Heuss-Halle wird wie gewohnt von Helmut Hornikel gepflegt, der mit Fritz Götz eine hilfreiche Hand an seiner Seite hat. Durch die Einbringung von Sand hat sich die Qualität des Platzes zum Ende der Saison deutlich verbessert und der Platz war in einem sehr guten Zustand.

Im Sommer hat uns die Firma Strapex in Holzgerlingen einen Zaun zur Verfügung gestellt, den wir dann in schweißtreibender Arbeit zunächst dort abgebaut haben und im Oktober mit vielen Helfern auf dem Wall an unserem Faustballfeld wieder aufgebaut haben. Damit verbessern sich unsere Trainingsmöglichkeiten nachhaltig. **Allen Helfern beim Ab- und Aufbau sei hiermit nochmals herzlich gedankt.**



Heinz Heldmaier- Zaunbau am Faustballfeld

Veranstaltungen:

Am Zeltlager des Schwäbischen Turnerbundes in Freiberg nahm man wieder mit knapp 30 begeisterten Jugendlichen teil. Erstmals waren über 500 Teilnehmer in diesem Jahr dabei und es entstehen immer wieder Freundschaften zu anderen Vereinen die gepflegt werden. Neben dem Kleinfeld- und Großfeldturnier wurde in Ötisheim ein Spiel-Parcours unter dem Motto „Alles rund ums Frisbee“ angeboten.

Unser Jahresausflug führte uns im Mai in den Europapark nach Rust, was bei allen Teilnehmern sehr gut ankam.



Im Herbst 2006 wurde das **10. Rolf Niemann Gedächtnisturnier** mit sehr guter Resonanz durchgeführt. Insgesamt über 65 Mannschaften spielten an 5 Tagen, wobei wir uns in diesem Jahr abermals als guter Gastgeber zeigten, sowohl in sportlicher als auch in kulinarischer Hinsicht.

Die 12.Ortsmeisterschaft gewann in diesem Jahr das Team „Cervisiam Bibat“ um Andreas Hornikel und Eric Wozniak, zwei ehemalige Gärtringer Faustballer.

Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr wurde im Januar das **Zweite Gärtringer Mitternachtsturnier** ausgerichtet. Daniel Bloos hat als Hauptverantwortlicher hierbei wieder ganze Arbeit geleistet, so dass die acht teilnehmenden Mannschaften sehr zufrieden waren.

Im Bericht vom vergangenen Jahr hatte ich an dieser Stelle von einem „richtiger Kracher“ gesprochen, den wir in unserem Jubiläumsjahr zum 50 jährigen Bestehen der Faustballabteilung präsentieren wollten. Und dies ist uns auch eindrucksvoll gelungen!! Am **Dienstag den 31. Juli 2007 ab 18 Uhr** wird der amtierende Weltmeister und Vizeweltmeister in Gärtringen zu Gast sein. Genau eine Woche vor Beginn der Weltmeisterschaft in Niedersachsen wird sich **Brasilien und Deutschland** einem letzten Test unterziehen und ab 18 Uhr hinter der Theodor-Heuss-Halle vor einem hoffentlich zahlreichen Publikum spielen.

Des Weiteren werden wir am Samstag den 8. September 2007 mit allen Ehemaligen die letzten fünfzig Jahre Revue passieren lassen.



Nach so vielen Fakten und Zahlen darf ich noch **DANKE** sagen! Danke an alle diejenigen, die Woche für Woche durch ihren unermüdlichen Einsatz der Faustballabteilung zur Verfügung stehen.

Mein Dank gilt auch allen Eltern, die uns sowohl bei Auswärtsspielen als auch bei Heimspieltagen mit Fahren, Kuchenspenden oder beim Bewirtschaften das ganze Jahr über tatkräftig unterstützt haben. Nicht zu vergessen, einen ganz besonderen Dank unseren Sponsoren, die uns im letzten Jahr auch sehr wohlwollend unterstützt haben.

Olaf Niemann, Abteilungsleiter Faustball



Freizeitsport im TSV

Damengymnastik „ Mit Fit Mix in die Woche“ am Montag

ÜL Birgit Bäuerle

Der Teilnehmerkreis besteht überwiegend aus Frauen im Alter zwischen 35 und 55 Jahren. Die Teilnehmerzahl liegt bei durchschnittlich ca. 40-45 Frauen.

Im Wechsel werden Aerobic, Kräftigung mit Theraband oder Tube, Ausdauertraining und Kräftigung mit Heavy Hands durchgeführt.

Je nach Lust der Teilnehmerinnen werden auch Abende genutzt, in denen Pilates oder Entspannung der Schwerpunkt ist. Die Teilnehmerinnen sind offen für alles und begrüßen die Abwechslung. Nach der Stunde spielen noch ein paar Teilnehmerinnen Volleyball.

Fitneßgymnastik „ Fit&Gesund“ am Dienstag

ÜL Beate Vetter

Das Programm in der LUH bietet für jeden und jede etwas - von einfachen Aerobic-Übungen, Circle- und Intervall-Trainings über Kräftigungselemente hin zu Entspannungs- und Dehnungsübungen.

Eine erstaunliche Entwicklung hat sich im letzten Herbst vollzogen, der Anteil der teilnehmenden Männer hat sich rapide nach oben bewegt. Waren es Anfang 2006 zwei bis drei ständige Vertreter sind es mittlerweile nahezu die Hälfte von den 20 – 25 Teilnehmer die sich dienstags zu einer abwechslungsreichen Fitness-Stunde einfinden.

Lauftreff am Mittwoch

ÜL Lina Niemann

Seit Jahren treffen sich am Mittwoch zwischen 5 und 20 Personen - zumeist Frauen. Ab und an sind auch 2 Männer in der Gruppe zu finden. Die Altersspanne der Teilnehmer bewegt sich von 35 Jahren bis deutlich in die 60er hinein. Die Laufstrecken zwischen 4 und 7 km werden dem Teilnehmerkreis, der Witterung und dem aktuellen Lust- und Fitneßzustand angepasst – der Aidlinger Wald bietet hierzu nahezu unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten. Verwunderlich ist, dass sich die Gruppe bei nahezu jedem Wetter zum Laufen trifft. Manchmal Bedarf es zwar der besonderen Motivationskünste von Lina, aber nach dem Training sind dann alle glücklich und zufrieden.

Sehr aktiv wird auch die Gruppenpflege betrieben. Anlässlich von Geburtstagen gibt es die beliebten und schon sehr bekannten „Kofferraumfeste“. Im Sommer wird ganz ohne Laufen ein ausgiebiges Waldfrühstück veranstaltet.

Aerobic-Bauch-Beine-Po am Mittwoch

ÜL Birgit Bäuerle

Schwerpunkt der Stunde bildet das Aerobictraining.

Abwechslungsreiche Choreografien und fetzige Musik sorgen für Power und Stimmung in der Gruppe, die überwiegend aus ca. 25-30 Teilnehmerinnen im Alter von 30 – 40 Jahre besteht.

Abwechslungsreiche Kräftigungsübungen mit verschiedenen Kleingeräten und Dehnübungen am Ende der Stunde runden das Angebot ab.



Damengymnastik „ 50 plus“ am Donnerstag

ÜL Birgit Schneider

Das Motto muss demnächst in 60plus umgewandelt werden, denn die 20-25 Teilnehmerinnen sind mittlerweile zwischen 60 und 80 Jahre jung. Hauptziel ist es „alles in Bewegung“ zu halten und zu bekommen. Neben der Herz-Kreislauf-Anregung wird die Beweglichkeit der Arme und Beine verbessert, der Bauch gekräftigt und der Rumpf stabilisiert. Weiterer wichtiger Bestandteil ist die Kräftigung des Beckenbodens.

Aber nicht nur in der Sporthalle geht es mit Spaß und Begeisterung zu – auch beim Besenbesuch und am „schmutzigen Dorschtig“ sind alle voll dabei.

Skigymnastik am Donnerstag

ÜL Eike Zeh-Breiter

Die Skigymnastik beschränkt sich nicht, wie man meinen könnte, auf die Wintermonate, sondern findet das ganze Jahr über statt.

Unser Hauptziel ist natürlich, topfit in den Winter zu kommen und mit der nötigen Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft unserem Wintersport zu frönen.

Unser Sportprogramm fördert die Beweglichkeit, regt Herz, Kreislauf und Atmung an und schult das Reaktions-, Koordinations- und Konzentrationsvermögen.

Dem Erhalt und Aufbau der Muskulatur wird auch Rechnung getragen, ob mit oder ohne Geräte.

Neben dem sportlichen Programm gibt es immer wieder Möglichkeiten, sich auszutauschen und Freundschaften zu pflegen. Die Saison beginnt nach den Sommerferien und wird mit einer Grillparty eingeläutet.

Im November wird schon seit Jahrzehnten von den Teilnehmern der Skigymnastik der im weiten Umfeld inzwischen bekannte Skibasar ausgerichtet. Damit bezuschussen wir die jährliche Skiausfahrt.

In diesem Jahr fährt die Skigymnastik nach Kühtai, sie ist in der Dortmunderhütte untergebracht.

In der restlichen Jahreszeit, ab dem Frühjahr, gehen wir bei schönem Wetter walken. Im Sommer nehmen wir das Ganze etwas lockerer und treffen uns zur wöchentlichen Radtour – mit Einkehr im Biergarten.

Walking Gerlinde

ÜL Gerlinde Fuhrmann, Sabine Wolf

In den 3 Gruppen sind insgesamt ca. 50 Walkerinnen und leider nur 8 Walker in den Gärtringer Wiesen und Wäldern unterwegs. Meist sind es ca. 20 Teilnehmer, wobei es bei schönem Wetter auch mal problemlos 30 sein können.

Gewalkt wird wie es beliebt entweder klassisch „ohne“ oder nordisch „mit Stöcken“.

Am 1. November fand wieder der „Gärtringer Walking-Day“ mit sehr großer Beteiligung von ca. 75 Sportlern statt. Sehr schön war auch die rege Teilnahme aus den Nachbarvereinen Nufringen und Kuppingen. Bei herrlichem Wetter konnten 3 verschiedene Strecken genossen werden. Einen schönen gemeinsamen Abschluss hatte die Veranstaltung beim Mittagessen „im Schützen“ in Nufringen.



Besondere Highlights sind auch immer die Aktivitäten außerhalb des Trainingsbetriebs. Mittlerweile schon Tradition ist eine Winterwanderung im Februar mit anschließendem Grillfest bei Fuhrmanns im Garten. Wobei natürlich nicht kühle Getränke gereicht werden, sondern Glühwein.

Weil es so schön war wurde im August ein Sommergrillfest ebenfalls im Garten bei Fuhrmanns gefeiert.

Im August wurde ebenfalls eine schöne Radtour nach Simmozheim in den Biergarten unternommen. Einziger Wehrmutstropfen war dabei der Unfall von Margret, die immer noch an den Folgen herumlaboriert.

Im November hat die Gruppe eine Wanderung von Bad-Cannstatt nach Schmieden unternommen, mit abschließendem Ausklang in einer Besenwirtschaft.

Kursprogramm

In den jetzt 12 Kursen werden insgesamt 90 Sportlerinnen und Sportler – die meist keine TSV-Mitglieder sind - durch unsere Übungsleiter bewegt. Hinzu kommen noch die 4 Yoga-Kurse, die in Kooperation mit der Yogaschule Wittke und der VHS angeboten werden.

Leider ist uns bisher nicht gelungen, die angebotenen Vormittagskurse „Salsa Aerobic“ und „Kraftmix“ an die angesprochene Zielgruppe zu bringen.

Die anderen Kurse sind sehr gut besucht und oft sind schon viele Folgeanmeldungen vor Ausschreibung des neuen Programms vorhanden.

Einen extremen Zulauf haben die „Kinderkurse“ – egal ob in Kombination mit den Eltern von 1,5 – 3,5 Jahren oder von 3 – 5 Jahren bei den „Sport, Spiel und Spaß“-Kursen. Neben dem sportlichen Programm ist jedes Semester eine aufwendige und teilweise höchst brisante Aufgabe, die Anmeldungseingänge stundengenau zu dokumentieren und dann bei Überbuchung auch entsprechende Absagen zu erteilen. Aufgrund der begrenzten Raum- und Übungsleiterkapazität gibt es seit Herbst einen mittlerweile etablierten Samstagkurs.

Das Kursprogramm ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des Freizeitsports bei dem auch aufgrund der Gruppengröße nahezu alle vorhandenen Geräte (STEPS, FLEXI-BARS, Fitbälle, usw.) vorwiegend im TSV-Treffpunkt eingesetzt werden.

Allgemeines und Ausblick auf 2007

343 Mitglieder sind im Freizeitsport geführt, davon sind 258 Frauen und 85 Männer. Auch dieses Jahr ist es wieder das wichtigste Ziel möglichst viele Menschen in Bewegung zu bringen. Dies geschieht in unseren fast täglichen Übungsstunden im klassischen Programm oder auch für viele Nicht-Mitglieder im separaten Kursprogramm. Hierbei ist es ein besonderes Anliegen die Qualität des Angebots auf die verschiedenen Zielgruppen anzupassen und auch auf Seiten der Übungsleiter für eine gute Ausbildung zu sorgen. Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Birgit Bäuerle, die in diesem Jahr den Präventions-Schein in Angriff nimmt.

Die Highlights des Sportbetriebes sind im Frühjahr die diversen Aktionen mit den XCOs und auch die anstehende Sportwoche.



Abteilung Karate im Rückblick auf das Jahr 2006

Einleitung

Mit diesem Bericht möchten wir die Gelegenheit nutzen, um über die Abteilung und deren Aktivitäten im Jahr 2006 zu informieren.

Die Abteilung – Organisation und Struktur

Unsere Mitglieder

Die Abteilung Karate zählt 46 Mitglieder, die in drei Gruppen aufgeteilt sind.

- Anfänger
- Kinder
- Fortgeschrittene

Die Trainingszeiten

Wir üben zu folgenden Zeiten:

Mo:	17:00 bis	18:00 Uhr	-	Anfängerkurs
Di:	17:45 bis	18:45 Uhr	-	Kinder
Di:	18:45 bis	20:10 Uhr	-	Fortgeschrittene
Do:	17:00 bis	18:30 Uhr	-	Übungsleiter
Fr:	18:00 bis	19:00 Uhr	-	Kinder
Fr:	19:00 bis	20:15 Uhr	-	Fortgeschrittene
Fr:	20:15 bis	21:00 Uhr	-	Bo Training

Bis auf den Übungsleiterunterricht am Donnerstag, wo wir ein Drittel der THH-Halle nutzen dürfen, trainieren wir ausschließlich im Treffpunkt des TSV.

Unsere Übungsleiter

Der Anfängerkurs wird von Annika Schönborn sowie Marco Braun geleitet. Die Kinder werden von Sabrina Lubik, John Salib und Dino Kahrmanovic und die Fortgeschrittenen von Klaus-Gunther Marschner unterrichtet.

Unsere Leitung

Die Abteilung wird von Klaus-Gunther Marschner geleitet. Ereignisse und Erfahrungsberichte

Die Gürtelprüfungen

In diesem Jahr fand eine Gürtelprüfung statt, die immer wieder einen Meilenstein in der Ausbildung eines jeden Karatekas darstellen. In einer prüfungsähnlichen Atmosphäre können die Teilnehmer ihr Gelerntes vor den kritischen Augen eines lizenzierten Prüfers und interessierten Eltern unter Beweis stellen.

Seminare

Zur Weiterbildung und zum Kennen lernen Gleichgesinnter Karatekas bietet unsere Hauptschule, der Budo Studien Kreis (BSK), über das ganze Jahr Trainingslager und Seminare an. Dabei orientieren sich die Inhalte am Fortschritt der Teilnehmer. Anbei ein paar ausgewählte Erfahrungsberichte.

Bericht vom Karatelehrgang in Bensheim 18./19. März 2006 - Heian 1-3 & Kaki Grundlagen

Am Samstag und Sonntag, den 18. + 19. März, fand in Bensheim wieder ein Lehrgang statt, zu dem sage und schreibe 12 Leute mitkamen. Treffpunkt für die Abfahrt war um 8:00 beim Parkplatz der Theodor-Heuss-Realschule...

Nachdem das große Gepäck in den 3 Autos verstaut war, ging es los ins „Abenteuer Bensheim“. Nach ca. 1 ½ h Autofahrt kamen schließlich alle wohlbehütet und noch etwas müde im BSK Dojo an. Begrüßt wurden wir wie jedes Mal von den 4 Hunden und der Katze und natürlich Werner Lind.

Um 11:00 Uhr ging es dann auch schon los mit der ersten 2-stündigen Trainingseinheit, geleitet von Ursel Arnold. Thema war hauptsächlich die Heian Shodan und etwas Kaki. So lernte man bei der Kata, auf was man alles achten musste, z.B. die genaue Bein und Fuß-Stellung und die Arm bzw. Handtechniken. Da dies viel Konzentration und Kraft verbrauchte, war die 1-stündige Pause nicht schlecht. Da versorgten sich die meisten mit einer Erfrischung und Zwischensnacks. Doch die Pause war schnell vorbei, und es ging weiter mit der 2. Trainingseinheit.



Hauptthema war die Heian Nidan und wieder Kaki-Techniken. Bei der Heian Nidan musste man sehr auf den Kokutsu dachi achten und den Shuto uke - „die Schwerthand“. Bei den Kaki Übungen lernte man, ein Gefühl für den Partner zu bekommen.

Wie z.B. die „schiebenden Hände“. Außerdem wurden die ganzen Trainingseinheiten von Partner- Fall/Fege Übungen ausgeschmückt. Zwei von unserer Gruppe gefielen die Fall/Fege Übungen sogar so sehr, dass sie sich abends noch mal ihren Gi anzogen und sie wiederholten! ;-)



Jedenfalls, nach der 2stündigen zweiten Einheit, war es jedem frei überlassen, ob er Bo oder mit den Ninjas Fallübungen macht, oder einfach schon Feierabend haben wollte. Simone, Gunther, Annika, Samy, Janina und ich entschieden uns für Bo und waren, glaube ich, alle glücklich, wie das Bo Training verlief. Das heißt, es wurde uns alles sehr gut erklärt, dass alle, die es noch nie oder nicht so oft gemacht hatten, mitkamen.

Um 18.00 Uhr war für alle Feierabend angebracht. Der Hunger wurde dann mit großen Portionen Spaghetti gestillt. Anschließend wurde es langsam Zeit, das Schlafzeug hinzurichten. Und 2h später hieß es für uns, dass wir ins Bett sollten. Die etwas Älteren machten sich allerdings noch einen gemütlichen Fernsehabend mit „Deutschland sucht den Superstar- Das Finale“.

Am nächsten Morgen wurden alle um ca. 6:00 Uhr durch Geflüster und Miau - Geräusche der Katze „Frodo“ geweckt. Denjenigen, die um 8:00 Uhr immer noch nicht wach waren, wurde dann der Schlafsack unter der Nase weggezogen! So saßen bald einige nach einer recht kurzen Nacht ermüdet und blass um die Nase am Frühstückstisch mit frischen Brötchen.

Um 10:00Uhr begann die letzte 3-stündige Trainingseinheit mit dem Hauptthema Heian Sandan. Außerdem wurde noch Kakie vom Vortag wiederholt und Bunkai gelaufen.

Nachdem dann noch etwas geputzt wurde und wieder alles Gepäck in den Autos verstaut war, ging es wieder nach Hause Richtung Gärtringen.

Vielen Dank an Ursel Arnold und die anderen geduldigen Trainer. Ich denke es hat uns allen sehr gut gefallen und wir kommen sicher bald wieder! ;-) Sandra Otto

BSK Jiyu Waza in Gärtringen (16.-17.06.06)

Es ist nun schon zur guten Tradition unseres Dojos geworden; einmal im Jahr findet ein Seminar mit dem Budo Studien Kreis (BSK) aus Bensheim statt. Auch diesmal konnten wir es kaum erwarten. Am Freitag, dem 16. Juni 06 war es dann so weit, wir durften unsere Gäste Sensei Peter Schömb's und Matthias Cring in unserem Dojo - im Treffpunkt des TSV Gärtringen - bei hochsommerlichen Temperaturen, willkommen heißen. Weitere teilnehmende Gäste waren Andreas Theobald mit zwei seiner Schülerinnen aus Esslingen.

Das Seminar stand unter der Überschrift "Jiyu Waza", ein Thema, das eigentlich nur von Fortgeschrittenen Karatekern geübt wird. Deshalb war ich umso gespannter, ob unsere Schüler, die überwiegend Kyu Graduierungen besitzen, sich dieser Aufgabe stellen werden.

Pünktlich um 18:00 Uhr startete das Kindertraining. Mathias Cring erklärte sehr anschaulich die Übungen und forderte Konzentration von der ersten Minute. Für etwas Entspannung sorgten die Partnerübungen mit Abklatschen auf Schulter oder Oberschenkel. Die Erklärung von Tate Shuto Gamae (Tanshin Gamae), mit der Buddha einen weißen, wilden Elefanten zum Stehen brachte, wird vielen in guter Erinnerung bleiben.

Für die Fortgeschrittenen begann der Unterricht mit Erwärmung, die aus einem Mix aus Qi Gong- und Dehnungsübungen bestand. Anschließend war Beinarbeit (Ashi Sabaki - Yori und Suri Ashi) in Koordination mit Grundschul- (Kihon) Techniken mit und ohne Partner angesagt. Eine kleine Demonstration von Freikampftechniken (Jiyu Ippon Kumite) und Kumite Kata rundeten den ersten Seminartag ab.



Anschließend wurde gegrillt. Die Eltern übertrafen sich mit leckeren Salaten, Familie Otto und Saier sorgten für würzig, gegrillte Thüringer Bratwürste und Steaks, und übertrafen damit jedes fünf Sterne Restaurant :). In dieser wohligen, entspannten Atmosphäre beantworteten die BSK Lehrer viele Fragen, die wir auf dem Herzen hatten. Der Abend ging leider viel zu schnell vorbei und bei den Aufräumarbeiten halfen wiederum die Eltern mit.

Herr Schönborn hatte dabei die undankbarste Aufgabe, er war der "Grillputzer". Nicht nur darin war er perfekt. Seine Videoaufnahmen werden ausgewertet und in zukünftige Trainingseinheiten eingearbeitet.

Seine Fotos sind bereits im [Fotoalbum](#) eingearbeitet und geben etwas von der konzentriert aber trotzdem entspannten Trainingsatmosphäre wieder.

Am zweiten Tag standen viele Partnerübungen im Vordergrund. Das Karategramm wurde grundschulmäßig und in freier Form abgelaufen. Anschließend wurden die Freien Formen wiederum in Partnerübungen angewendet.

Wir danken unseren BSK Lehrern, den Eltern, insbesondere den Familien Saier, Otto, Bühler und Schönborn, aber auch dem TSV, der uns die Möglichkeit zu diesem gelungenen Seminar einräumte.

Trainingslager Speyer vom 22.9.-24.9.06

Dieses Jahr in Speyer war es sehr schön.



Es war nicht so kalt wie letztes Jahr, die Sonne war fast immer zu sehen, geregnet hat es nie. Wir wurden in der Walderholung Speyer sehr freundlich empfangen. Das Essen war lecker, es gab immer verschiedene Dinge, einmal wurde gegrillt und es gab Linseneintopf.

Zum Karate: Beim morgendlichen Training machten wir uns gemeinsam warm. Danach wiederholten wir die Kata (Schrittfolge) Taikyoku Shodan. Im Pflichttraining lernten wir eine (für viele) neue Kata; sie hieß Heian Godan. Die Kata haben wir in verschiedenen Sektionen geübt. Am Abend war Ninjatrainig, für die, die wollten. Für die Anderen gab es Lagerfeuer. An die 100 Kinder tummelten sich auf dem großen Gelände.

Einen besonderen Gruß an Sensei Christof Dahmen, der dies alles organisierte.
Janina Bühler, 6. Kyu, 12 Jahre.

Danshakai vom 27.-29.10.2006

Wenn ich auf mein letztes Wochenende in Bensheim zurückblicke, wird mir klar, dass dieses zwei Tage was ganz Besonderes für mich waren. Mir sind Dinge klar geworden, die mir zuvor zwar bewusst waren, die ich aber dennoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht ganz verstanden hatte. Im Karate geht es nicht darum, zu Lehrgängen zu fahren und sich so viel Wissen wie möglich anzueignen. Nein, im Gegenteil: es geht um ein gegenseitiges Geben und Nehmen des Einzelnen. Und das vor allem im sozialen Umgang miteinander. Im Großen und Ganzen kann man das Ganze mit Weihnachten vergleichen. Man sollte sich nicht nur auf die Geschenke freuen, die man von seinen Verwandten zugeschickt bekommt, sondern vielmehr darauf, dass man ein paar schöne Tage mit seiner Familie verbringen kann. Und so war das auch an jenem Wochenende für mich, und sollte es auch grundsätzlich bei jedem Seminar sein.



Ich muss zugeben, dass ich anfangs ein bisschen Bammel hatte.

Ich mit meinem 5. Kyu umgeben von einer Vielzahl von Dan-Trägern; einer präziser als der andere und ich womöglich völlig falsch am Platz. Aber in der Wirklichkeit kam es dann ganz anders. Ich hab mich in der Gruppe so wohl gefühlt, wie schon lange nicht mehr, und das, obwohl ich ein paar Leute noch nie zuvor gesehen hatte.

Auch Sensei Werner Lind lag uns ans Herz, offen gegenüber den anderen zu sein und unsere Freundschaften zu pflegen. Denn eigentlich sind wir wie eine große Familie; der Eine muss für den Anderen da sein und ihm zur Seite stehen, wenn es einmal Schwierigkeiten gibt.

Auch bei uns in Gärtringen gab es diesbezüglich schon mehrere Unterhaltungen. Karate findet eben nicht nur im Dojo statt, sondern ist viel, viel mehr, als Außenstehende vielleicht denken. Schon allein aus diesem Grund, finde ich Veranstaltungen wie unsere alljährliche Weihnachtsfeier oder unsere bevorstehende Sportwoche im Rahmen des TSV besonders wichtig und unverzichtbar.

Am Samstag haben wir von Susanne Speicher einen Vortrag über die Geschichte Japans gehört. Ich bin wirklich froh darüber, bei diesem Vortrag dabei gewesen zu sein, und das auch trotz der vielen japanischen Ausdrücke. Es war wirklich ein kompaktes Paket an interessanten Dingen, von denen ich trotz dem Lesen einiger Geschichten keine Ahnung hatte. Es besteht immer ein Unterschied darin, ob man etwas erzählt bekommt oder man versucht, sich Wissen selbst anzueignen. Und es war wirklich richtig super. Später am Tag fand dann die erste Trainingseinheit statt, die wir Gärtringer mitgemacht haben. Ich hatte die Wahl zwischen Hanbo (Kurzstock) und Bo (Langstock), was wiederum keine leichte war, da ich am Liebsten bei beiden Trainingseinheiten mitgemacht hätte. Schließlich jedoch hab ich mich mit John zusammen für das Hanbo- Training entschieden, obwohl wir beide zum ersten Mal überhaupt mit einem solch kurzen Stock versucht haben, sinnvoll umzugehen. Und trotz unserer fehlenden Vorkenntnisse, hat es wirklich total viel Spaß gemacht. Sensei Peter Schömb's hat das Training so gestaltet, dass wir einen großen Einblick ins Kihon und die Anwendung bekommen haben und wir somit mit dem Üben gar nicht mehr aufhören wollten. Besonders toll find ich die Tatsache, dass wir am Abend alle gemeinsam essen gegangen sind. Das war eine tolle Möglichkeit sich gegenseitig auszutauschen und den Tag auf eine harmonische Art und Weise ausklingen zu lassen.

Nach den ganzen Kalorien, die wir am Vorabend zu uns genommen hatten, ging es am Sonntagmorgen wieder zum Trainieren ins Dojo. Den ganzen Abend zuvor war ich schon gespannt darauf, was wir denn machen würden.

Und nachdem ich dann realisiert hatte, dass wir die Trainingseinheit damit verbringen werden, die einzelnen Frequenzen der Kata Kanku- Dai zu vertiefen, hab ich anfangs ganz schönes Bauchkribbeln bekommen. Klar hatte ich schon von der Kata gehört, aber selbst gelaufen bin ich sie noch nie. Und beim ersten Durchgang war ich auch ganz klar ziemlich überfordert, was sich im weiteren Verlauf des Trainings jedoch zum Glück noch änderte.

Bei der späteren Vertiefung und dem etwas langsameren Ausführen der einzelnen Frequenzen ist mir aufgefallen, dass die Kanku- Dai viele Techniken aus den Heian Katas enthält, was mir dann beim Einprägen des Ablaufs sehr geholfen hat. Natürlich gab es mittendrin auch Phasen, in denen ich nicht mehr weiter wusste, aber in diesem Moment ist mir genau das widerfahren, was ich an diesem Lehrgang als so wichtig empfunden habe: die Hilfsbereitschaft der Anderen. Ich schätze ich wäre ganz schön blöd dagestanden, wenn sich alle Anderen nur um sich selbst gekümmert und John und mich nicht beachtet hätten. An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön. Ihr seid wirklich super.



Für mich persönlich hab ich aus diesem Wochenende das Fazit gezogen, dass ich nächstes Jahr unbedingt an einem Trainingslager teilnehmen muss. Mit Menschen zusammen sitzen, mit denen ich mich nicht nur wunderprächtigt verstehe, sondern die auch noch meine Leidenschaft fürs Karate teilen; das ist einfach spitze. Und dieses Wochenende war mein persönlicher Startpfeiff dazu. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Seminar beteiligt waren und es somit zu einem für mich wundervollen Wochenende gemacht haben.

Sabrina Lubik



Fazit

Unser zweites Jahr Mitgliedschaft beim BSK geht zu ende. Wir haben viel Neues gelernt; neue Katas, das Nahkampfkonzept und sogar der Umgang mit dem Bo (Stock) wurde uns weiterführend beigebracht. Wir waren im Bensheimer Budokan und in Speyer. In Gärtringen hatten wir Besuch von Mathias Cring und Sensei Peter Schömbs.

Unsere Übungsleiter Annika, Sabrina, Dino, John und Marco übernehmen den Unterricht für unsere Anfänger und Kinder. Das entlastet mich und ich kann mich auf den Unterricht der Fortgeschrittenen konzentrieren, was sich in Form verlängerter Trainingszeiten und das zusätzliche Bo Training bemerkbar macht.

Für die freundliche und engagierte Unterstützung der Hauptlehrer des Budo Studien Kreises, insbesondere von Sensei Werner Lind, möchten wir uns herzlichst bedanken.

Wir möchten uns ebenso beim TSV, insbesondere für die zur Verfügung gestellten Trainingszeiten sowie für Nutzung des Treffpunktes als Dojo bedanken. Der Dank geht hier an den Vorstand und speziell an Günter Lutz.

Klaus-Gunther Marschner
Abteilungsleiter - Karate im TSV Gärtringen



Abteilung Turnen

*** Kleinkinderturnen**

Mäuse 3 ½ bis ca. 5 Jahre

Montags von 17 bis 18 Uhr treffen sich ca. 25 Jungen und Mädchen in der Theodor-Heuss-Halle zum Spielen, Toben, Bewegen und Spaß haben.

Die Kinder erlernen vielfältige Bewegungsformen in Geräteparcours mit Kleingeräten und Gruppenspielen. Die Vermittlung von Freude an der Bewegung und die Schulung der motorischen Fähigkeiten sollen schon möglichst früh im Kleinkindalter beginnen. Spaß und Spiel stehen dabei im Mittelpunkt.

Das Betreuungsteam, ein Übungsleiter und drei Mutti's, wird seit September 06 von einer Schülerin, die ein soziales Praktikum macht, unterstützt.

Das Sommerfest war einer der Höhepunkte in 2006 für unsere Kleinsten. Sie konnten Mami und Papi zeigen, was da alles im Turnen gemacht wird. Anschließend wurde gemeinsam mit ihren Eltern oder Geschwistern Bewegungsstationen erkundet, sowie die vielen tollen Spielstationen besucht.

Bei den Vereinsmeisterschaften zeigten unsere „Mäuse“ wie sie sich auf den verschiedenen Bewegungsstationen fortbewegen konnten. Es wurde geklettert, balanciert, gerollt, gerutscht, und gezogen. Die Kinder hatten viel Spaß und Freude beim Bewegen. Die ausgewählten Stationen zeigten einen Ausschnitt aus dem Kinderturnen in dem die koordinativen Fähigkeiten der Kinder mit dem vorhandenen Bewegungsrepertoire ausgebildet und verbessert werden. Sie erlernen hierbei spielerisch ihren Körper wahrzunehmen und zu erfahren.

Safarikinder (4 – 6 Jahre)

In der Theodor-Heuss-Halle findet dienstags von 17 – 18 Uhr für ca. 30 Jungen und Mädchen das Kinderturnen der Safarikinder statt.

Das Betreuungsteam besteht aus 2 Übungsleitern und bis zu 4 Muttis und einem Papi. Die Kinder erlernen spielerisch ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten zu verbessern durch ein vielseitiges Spiel- und Bewegungsangebot. Ebenso wird den Kindern ermöglicht soziale Erfahrungen in der Gruppe mit anderen Kindern und den Übungsleitern zu sammeln. Regeln, Absprachen werden aufgestellt, erklärt und umgesetzt, genauso ist faires Verhalten ein Schwerpunkt. Die Kinder erlernen sich abzugrenzen und Rollen zu übernehmen.

Beim Sommerfest 2006 durften unsere Kinder sich durch eine Abenteuer-Safarilandschaft bewegen. Diese konnte dann mit Mami, Papi und den Geschwistern gemeinsam überwunden werden, was viel Spaß bereitete. Genauso wie die vielen tollen Spielstationen, die im Freien bei schönstem Wetter gemacht werden konnten.

Bei den Vereinsmeisterschaften zeigten unsere „Safarikinder“ wie sie sich auf den verschiedensten Bewegungsstationen fortbewegen konnten.

Es wurde auf geraden und schiefen Ebenen geklettert, gehangelt und gleichzeitig Gegenstände transportiert, balanciert und sich auf wackeligem Untergrund fortbewegt. Die Kinder absolvierten mit viel Spaß und Freude die Bewegungsaufgaben.

Zum Jahresabschluss wurden auch die Eltern in die Turnstunde eingeladen. Die Halle wurde von allen drei Gruppen, Safari- Dschungelkindern und Mädchen 1. u. 2. Klasse gemeinsam genutzt, sodass mit Klein- und Großgeräten ein großer Abenteuerspielplatz entstanden ist. Die einzelnen Stationen waren so konzipiert, dass die Geräte jeweils auf Erwachsenen- und auf Kinderhöhe aufgebaut wurden.



So konnten auch die Eltern Erfahrungen sammeln, welche Leistungen ihre Kinder erbringen. Gemeinsam wurde eifrig geturnt und gespielt. Es hat allen gut gefallen und war somit ein gelungener Abschluss des Jahres 2006.

Dschungel- und Delfinkinder (4-6Jahre)

Das Jahr 2006 war ein ereignisreiches Jahr für die Dschungel- und Delfinkinder. Zunächst trat ab Januar die Regelung der Gruppenstärkenbegrenzung in Kraft. Da der Beschluss unsererseits jedoch sehr kurzfristig erfolgte, hat die **Dschungelgruppe** noch die im Januar neu hinzugekommenen Kinder mit aufgenommen. Insgesamt waren dies 44 Kinder im ersten Halbjahr. Im Februar wurde dann eine Warteliste eingeführt, um nach und nach die Gruppenstärke von 30 Kindern zu erreichen. Nachdem die Dschungelgruppe zu ca. 60 % aus 5-Jährigen bestand, kamen im September weitere zu den bereits aus dem ersten Halbjahr in der Gruppe verbliebenen Kinder, da ebenfalls ab Januar die 4- bis 6-jährigen zusammen in einer Gruppe über einen Zeitraum von (möglichst) 2 Jahren turnen. Dies vor allem, damit das Zusammengehörigkeitsgefühl, das soziale Verhalten und natürlich gezielter auch auf die individuellen Bedürfnisse und Lernrhythmen der Kinder eingegangen werden kann. Das Ziel des ebenfalls ab Januar teilweise neu gebildeten Übungsleiter-Teams der Dschungelkinder war es, den Kindern Spaß und Freude am Sport zu übermitteln.

Da die Gruppe sehr groß war, haben wir dies hauptsächlich durch Großaufbauten zu verschiedenen Themen oder Geschichten realisiert, um möglichst viel Bewegung und den größtmöglichen Nutzen für die Kinder zu erreichen.

Ergänzt haben wir diesen Geräteeinsatz durch Spiele (ohne, mit Klein- oder Alltagsmaterialien), taktile Wahrnehmung, kindgerechte Gymnastik, Varianten zur Schulung der konditionellen Fähigkeiten, vor allem Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit sowie altersgemäß der Kraft. Ebenso war uns die Verbesserung der Gleichgewichtsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, der Differenzierungsfähigkeit sowie der sozialen Kompetenzen wichtig. Wiederholter Einsatz von unterschiedlichen Bällen und Spielvarianten haben wir zur Verbesserung des Ballgefühls eingesetzt, ebenso Kleinmaterialien wie Seile, Stäbe, Reifen usw. Bei „besonderen Stunden“ hat das Airtrack sehr großen Anklang gefunden. Das Hüpfen, Ausprobieren verschiedener Sprungarten, Rollen und Rolle vorwärts auf dem „langen Trampolin“ hat die Augen der Kinder erstrahlen lassen.

Im zweiten Halbjahr standen nicht nur Großaufbauten im Mittelpunkt, sondern insbesondere gymnastische Grundformen (Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, Federn, Schwingen), kooperative Spiele zur Unterstützung des Kennenlernens, um Barrieren abzubauen, Kontakte zu knüpfen, Gruppenverhalten und Rücksichtnahme zu verbessern, natürlich auch Reaktions- und Laufspiele, kinesiologische Elemente und das Ganze unter dem Gesichtspunkt der Psychomotorik (Freiwilligkeit, kein Leistungsdruck, Mitbestimmungs- und Veränderungsrecht der Kinder, Rituale, Ansetzen bei den Stärken und Unterstützen/„Helfen“ zur Selbsthilfe bei den Schwächen, eigene Erfahrungen sammeln und selbst handeln lassen usw.). Auch wurden Teile eines Kinderturntestes eingeflochten. Den **Jahresabschluss** bildete eine gemeinsam mit den Safarikindern und den Klassen 1 bis 4 organisierte „besondere Stunde“, in der jedes Turnkind seine Eltern, Geschwister usw. zum Mitturnen mitbringen konnte, wobei die komplette Halle mit den unterschiedlichsten Geräten und Geräteaufbauten hierfür zur Verfügung stand, natürlich auch die ÜL zur Betreuung der Stationen, Hilfestellungen und Ideen geben.

Die Höhepunkte des Jahres waren das Faschingsturnen für die Dschungelkinder, die Vereinsmeisterschaften, „besondere Stunden“ und vor allem das Sommerfest. Beim **Faschingsturnen** durfte jeder verkleidet kommen. Es gab sehr bunte und originelle Verkleidungen und natürlich haben alle begeistert Spiele gespielt.



Mit einem Teil der Dschungelkinder haben wir am **Waldlauf** zugunsten des Freibads Gärtringen teilgenommen, wobei ich hier die Ausdauer der Kleinen bewundernswert fand, die – teilweise durch ihre großen Geschwister begleitet – mit viel Spaß an der Sache mitgelaufen sind.

Nach dem Lauf haben wir uns auf einer nahe gelegenen Wiese gestärkt und den „Ausflug“ durch Spiele ausklingen lassen. Gesponsert wurden die Kinder durch die Eltern, teilweise auch die Großeltern. Das **Sommerfest** war das absolute Highlight für die „Kleinen“.

Sie durften selbst durch eine Vorführung im Mittelpunkt stehen, konnten sich die Vorführungen der anderen Gruppen anschauen und das Schönste daran war, dass man die Geräte danach auch ausgiebig ausprobieren durfte. Bei dem einen oder anderen Fun-Angebot konnte man glänzen und natürlich war der Preis nach Absolvieren dieser Zusatzangebote rund um die Halle sehr erstrebenswert.

Die **Vereinsmeisterschaften der Dschungel- und Delfinkinder** standen unter dem Thema „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Durch den Großgeräteaufbau ergänzt durch Kleingeräte konnten die Kinder Verschiedenes vorführen: Klettern, Springen, Hüpfen, Balancieren, Schwingen, Schaukeln, Rollen, Rutschen sowie den Umgang mit Bällen und Rollbrett. Die Vorführung hat allen Spaß gemacht, aber insbesondere die Tatsache, dass die Geräte/-aufbauten „erobert“ werden durften, fand großen Anklang und natürlich war der „errungene Preis“ genauso toll: Jeder bekam eine Urkunde und ein Pixi-Buch.

Die **Delfinkinder** sind ebenfalls Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, die am Donnerstag zwischen 17.00 und 18.00 Uhr ein Hallenteil der THR-Halle nutzen dürfen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Schule aufgrund überschneidender Belegungszeiten wurde durch einvernehmliche Lösung unserer Vereinsleitung mit der Schulleitung doch noch normaler Turnbetrieb möglich.

Dieses Zusatzangebot haben wir aufgrund steigenden Kinderanmeldungen und der Begrenzung der Gruppen auf 30 Kinder gemacht. Im September waren 15 Kinder angemeldet, nach und nach konnten sich die weiter hinzukommenden Kinder anmelden, die Obergrenze wurde jedoch bereits im Januar erreicht. Um zunächst den individuellen Könnens- und Wissenstand aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen in Erfahrung zu bringen und das kennen lernen ungezwungener zu ermöglichen wie auch Barrieren abzubauen, wurden verschiedene Geräteaufbauten eingesetzt, ebenso Kleinmaterialien und Kleingeräte, um dann verstärkt die gymnastischen Grundfähigkeiten, kinesiologische und gymnastische Übungen kindgerecht verpackt, ebenso die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten zu schulen. Themenbezogene oder geschichtenorientierte Turnstunden wurden durch Einsatz von Geräten, Kleingeräten und Spielen umgesetzt. Teile des Kinderturntestes wurden auch hier eingesetzt.

Einen gelungenen Abschluss bildete ebenfalls eine „**offene Stunde**“ unter dem Motto „gemeinsam mit den Eltern turnen“, wobei die Eltern die erforderlichenfalls notwendige Hilfestellung, unter vorheriger Anleitung, ihren Kindern gaben, aber auch gerne mit ihrem Kind die Erfahrung teilten. Mein Dank gilt hier insbesondere dem engagierten ÜL-Team, das innerhalb kürzester Zeit den Auf- und Abbau der Gerätelandschaften zu bewältigen hat.



* 1. und 2. Klasse

Beim Breitensport Mädchen sind wir zur Zeit 10 Übungsleiter (6 neue Mütter seit Sept. 2006) und betreuen in 2 Gruppen zurzeit ca. 60 Mädchen der Klassenstufe 1 und 2. Uns steht teilweise 1/3 bzw. 2/3 Halle zur Verfügung. Die Übungsstunden finden seit Sept. 2006 dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr und von 18.00 – 19.00 Uhr statt.

Ereignisse in 2006

Gaukinderturnfest 2006

Mit fast doppelt so vielen Kindern wie im Vorjahr haben diesmal 23 Mädchen der Klasse 2 am Gaukinderturnfest teilgenommen. Wichtig für unsere Kinder ist: Zum ersten Mal „DABEISEIN“.

Sportabzeichen 2006

Trotz der großen Hitze in diesem Jahr haben ca. 30 Mädchen die Anforderungen des Dt. Sportabzeichens geschafft.

Sommerfest 2006

Von den vielen Spiel- und Mitmachangeboten waren die Kinder wie auch die Eltern der Kinder begeistert.

Radtour 2006

Wie immer zum Schuljahresende haben wir diesmal eine Radtour mit 2 Stunden geplant und durchgeführt. So blieb auch für schwächere Kinder genügend Zeit um die Etappenziele zu erreichen.

Vereinsmeisterschaften im Nov. 2006:

Erstmalig bereiteten sich die Klassen 1 und 2 mit dem KituCup I auf die Vereinsmeisterschaften vor. Obwohl für die Vorbereitung nur sehr wenig Zeit zur Verfügung stand (Sept. – Nov.) haben die 48 Teilnehmerinnen sehr gut abgeschnitten.

Eine große Herausforderung in diesem Jahr ist das Wachstum der Gruppe, die Gruppenteilung, sowie die Anleitung neuer Übungsleiter.

* 3. und 4. Klasse

Das Jahr 2006 war ein sehr erfolgreiches, interessantes und abwechslungsreiches Jahr. Wir haben knapp 30 angemeldete Mädchen, die meist regelmäßig am Trainingsbetrieb teilnehmen. Die Kinder turnen 1 x pro Woche und werden von Karin Gohl, Melanie Buchwitz, Carmen Scheller und Birgit Hagenlocher trainiert.

Wie der Name „Breitensport“ schon sagt, spezialisieren wir uns nicht auf ein Gebiet, sondern wir turnen an Geräten, springen Trampolin, machen Spiele, üben Leichtathletik und das alles mit viel Spaß. Somit ist für alle was dabei.

Mit großem Ehrgeiz haben wir für das Sportabzeichen trainiert und die Meisten haben es erfolgreich abgelegt.

Bei unserem Sommerfest haben wir uns mit einer Bankpyramide präsentiert und bei einer Vorführung gezeigt, was man darauf alles machen kann.

Ein paar Kinder waren beim Gaukinderturnfest in Holzgerlingen mit dabei, wo wir außer einem spannenden Wettkampftag auch gute Platzierungen erreicht hatten.

Der Sommer wurde mit einer Radtour (natürlichem mit Eis essen verbunden) gemeinsam mit der 1./2. Klasse abgeschlossen.

Die Höhepunkte des Jahres waren die Vereinsmeisterschaften, an denen erstmals der KinderturnCup II geturnt wurde.



Es waren verschiedene Grundlagen gefordert, aus den Bereichen: Ausdauer, balancieren, schwingen und rollen. Die Leistungen wurden dann mit Gold, Silber und Bronze belohnt und jedes Kind erhielt eine Urkunde.

* Breitensport Buben 1.-4. Klasse

Das Jahr 2006 war für unsere „Panther“ und natürlich auch für uns Übungsleiter wieder ein sehr ereignisreiches und spannendes Jahr. Die durchweg positive Resonanz der Eltern sowie die in jeder Stunde fast vollzählige Anwesenheit der Kinder bestätigten uns immer wieder, ein attraktives und anforderungsgerechtes Training zu bieten. Durch den Wegfall der Volleyball-Trainingsstunde im 2. Halbjahr, stehen uns mit über 20 Kindern wieder zwei Hallendrittel zur Verfügung.

Beim Gaukinderturnfest am 16.07.2006 in Holzgerlingen haben 8 Jungen beim Leichtathletik-Wettkampf bewiesen, dass sie sich mit Gleichaltrigen aus anderen Vereinen vergleichen können, und haben gute Platzierungen erzielt. Auch beim Festumzug am Nachmittag waren trotz Hitze alle mit großer Freude und Stolz dabei.

Das Sportabzeichen haben in diesem Jahr beinahe alle geschafft, obwohl wir einen großen Anteil Erstklässler nach den Sommerferien dazubekommen haben. Zum Erstaunen der Übungsleiter war diesmal nicht die Schwimmdisziplin (50 m) der Knackpunkt, sondern der 800 m Lauf und Weitwurf bereiteten manchen Kindern Schwierigkeiten.

Erstmals wurden die Vereinsmeisterschaften im November ausgetragen und forderten die Kinder in einem altersgerechten Grundlagenwettbewerb „Kinderturn-Cup“ heraus. Mit großem Eifer wurden in den Trainingsstunden die koordinativen und konditionellen Anforderungen geübt, so dass am 18.11.2006 folgende hervorragende Ergebnisse zustande kamen: 7-mal Gold und 8-mal Silber!

Wie angekündigt haben wir in diesem Jahr einen besonderen Fokus auf die Trainerausbildung gelegt. Manfred Pfeifer hat dabei mit viel Mühe und Schweiß die Prüfung zum staatlich geprüften Übungsleiter „C“ erfolgreich bestanden. Herzlichen Glückwunsch, Manfred!

Ausblick in 2007: um mit den Jungen noch effektiver arbeiten zu können, wurde ab 08.01.2007 unsere Trainingsstunde von 60 Min. auf 90 Min. erweitert.

* Fun-Sport

Das Jahr 2006 war für unsere Kiddis und natürlich auch für uns Trainer wieder sehr erlebnisreich und spannend. Neben sämtlichen Sportgeräten und Spielen hatten wir auch das ein oder andere Highlight. Im Sommer absolvierten alle Funsportlerinnen erfolgreich das Sportabzeichen, sodass wir auch mal zur „Erholung“ ins Gärtringer Freibad zum Beachvolleyball spielen gegangen sind. So oft wie möglich turnen wir auf den von allen geliebten Geräten, dem Airtrack und dem Riesentrampolin.

Im Jahr 2007 werden wir viele neue Dinge ausprobieren und hoffen viele neue Gesichter zu uns sehen. Auf ein weiteres tolles Jahr freuen sich Rebecca, Desiree, Julia N. und Julia P.

* Wettkampfsport:

Das letzte Jahr hatte es mit den Wettkämpfen für die Wettkampfturner wirklich auf sich, da neben den gewohnten Wettkämpfen wie Vereinsmeisterschaften, Gaukinderturnfest, Bezirksmeisterschaften und für diejenigen, die sich qualifizieren konnten auch noch Gaumeisterschaften und über die Regionalfinals weiter bis zum Landesfinale, noch zusätzlich das Landeskinderturnfest in Buchen sowie das Landesturnfest in Heidelberg für die Älteren auf dem Programm stand.



* Sportliches

Vereinsmeisterschaften

Knapp 170 Kinder und Jugendliche samt ihren Familien konnte Turn-Abteilungsleiter Martin Wisser 18. November in der Theodor-Heuß-Halle begrüßen. Bei den alljährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaften ermittelte die Turnjugend unter den Augen ihrer Trainer und der verantwortungsbewussten Kampfrichter die Titelträger 2006. Zuerst absolvierten die „Kleinsten“ (3 ½ bis 6 Jahre) einen Geräteparcour. Hierbei zählte in besonderem Maße der olympische Gedanke ‚Dabei sein ist alles‘ mit dem Hauptziel, die kleinen Bewegungskünstler an spätere sportliche Herausforderungen heran zu führen. Danach starteten die Schulkinder den Kiderturncup I (1. + 2. Klasse) und den Kinderturncup II (3. + 4. Klasse). Dieser Turn-Cup ist ein Grundlagenwettbewerb mit den Bereichen: Wendesprint, Wendesprung, Zonenweitwurf, Ausdauerlauf, Hängen, Balancieren, Rhythmus und Stützen (Turncup I). Beim Turn-Cup II kommt noch das Rollen, Überschlagen und Schwingen hinzu. Parallel dazu fanden die Turnwettkämpfe der Fun-Sportler und der Leistungsriege statt.

Knapp 3 Stunden dauerte es, bis in den unterschiedlichen Wettbewerben an Boden, Schwebebalken, Pferd-, Kasten- oder Bocksprung, Stufenbarren und Reck die Platzierten ermittelt waren. Ansehnliche Turnübungen boten auch die Turner I, die der Turn-Abteilung bereits seit einigen Jahren angehören und mit Flickflack, Handstandüberschlag und Salti sowohl Wertungsrichter als auch Publikum begeisterten.

Bezirksmeisterschaften

Anfang März fanden in der Böblinger Hermann-Raiser-Halle die diesjährigen Bezirksmeisterschaften des Bezirks Gäu-Schönbuch im Turnen statt.

An diesen Wettkämpfen nahm auch der TSV Gärtringen teil. Nach ca. 3-stündigem Wettkampf standen dann die Bezirksmeister des Bezirks Gäu-Schönbuch in der Altersklasse E und D der Mädchen und E, D, C, B und A-Jugend bei den Jungs fest.

Weiterhin haben sich einige Turner für das Gaufinale qualifiziert. Am Gaufinale dürfen jeweils die erstplatzierten pro Wettkampf (Anzahl ist abhängig von der Teilnehmerzahl) der Bezirksmeisterschaften des Gäu/Schönbuch und Stuttgart/Filder starten.

Auch bei diesen Wettkämpfen waren Gärtringer Turner vertreten.

Die Platzierungen:

JUTI E Mädchen Jahrgang 97/98 Wahl-3-Kampf
(41 Teilnehmerinnen)

- 21. Lea Schumacher
- 32. Vanessa König; Michelle Klippel

JUTI D Mädchen Jahrgang 95/96 Wahl-3-Kampf
(73 Teilnehmerinnen)

- 28. Rebecca Supper
- 35. Selina Heller; Laura Meyer

JUTI C Mädchen Jahrgang 92/93 Wahl-3-Kampf
(22 Teilnehmerinnen)

- 1. Selina Dinus **BEZIRKSMEISTERIN!!!!**
- 2. Anna König



JUTU E Jungen (12 Teilnehmer) 1. Sebastian Lang	Jahrgang 98	Geräte 4-Kampf BEZIRKSMEISTER!!!!
JUTU E Jungen (8 Teilnehmer) 1. Pascal Hüttermann	Jahrgang 97	Geräte 4-Kampf BEZIRKSMEISTER!!!!
JUTU D Jungen (9 Teilnehmer) 7. Valentin Maile	Jahrgang 96	Geräte 5-Kampf
JUTU D Jungen (7 Teilnehmer) 1. Simon Eitel	Jahrgang 95	Geräte 5-Kampf BEZIRKSMEISTER!!!
JUTU D Jungen (4 Teilnehmer) 4. Marc Hüttermann	Jahrgang 94	Geräte 5-Kampf
JUTU C Jungen (14 Teilnehmer) 5. Chris Hiller 10. Tim Dieckmann 11. Christopher Tattko 12. Markus Schneider	Jahrgang 92/93	Geräte 6-Kampf
JUTU A Jungen (7 Teilnehmer) 6. Marcel Kost; Fabian Schmidt	Jahrgang 90/91	Geräte 6-Kampf
TU 1 Herren (1 Teilnehmer) 1. Holger Naumburg	Jahrgang 77-87	Geräte 6-Kampf BEZIRKSMEISTER!!!

Somit haben sich Selina Dinus, Anna König, Sebastian Lang, Pascal Hüttermann, Simon Eitel, Marc Hüttermann und Holger Naumburg zum Gaufinale qualifiziert.
Für das Regionalfinale konnten sich bisher Sebastian Lang, Pascal Hüttermann, Valentin Maile, Simon Eitel, Marc Hüttermann, Chris Hiller und Holger Naumburg qualifizieren.

Gaufinale in Sielmingen am 01. April

Die Platzierungen:

JUTI C Mädchen (8 Teilnehmerinnen) 1. Selina Dinus 2. Anna König	Jahrgang 92/93	Wahl-3-Kampf GAUMEISTERIN!!!!
JUTU E Jungen (5 Teilnehmer) 1. Sebastian Lang	Jahrgang 98	Geräte 4-Kampf GAUMEISTER!!!!
JUTU E Jungen (5 Teilnehmer) 1. Pascal Hüttermann	Jahrgang 97	Geräte 4-Kampf GAUMEISTER!!!!



JUTU D Jungen (5 Teilnehmer) 2. Simon Eitel	Jahrgang 95	Geräte 5-Kampf
JUTU D Jungen (6 Teilnehmer) 6. Marc Hüttermann	Jahrgang 94	Geräte 5-Kampf
TU 1 Herren (1 Teilnehmer) 1. Holger Naumburg	Jahrgang 77-87 GAUMEISTER!!!	Geräte 6-Kampf

Regionalfinale

Am Regionalfinale am 30. April in Schmieden konnten damit die Turner, die sich bei den Bezirksmeisterschaften per Punkte hierfür qualifiziert haben sowie die Erstplatzierten beim Gauentscheid starten. Diese sind: Sebastian Lang, Pascal Hüttermann, Valentin Maile, Simon Eitel, Marc Hüttermann, Chris Hiller und Holger Naumburg.
Für Selina Dinus und Anna König endet der Wahl-3-Kampf leider auf der Gauebene.

Die Platzierungen:

JUTU E8 Jungen (25 Teilnehmer) 20. Sebastian Lang	Jahrgang 98	Pflicht-4-Kampf
JUTU E9 Jungen (36 Teilnehmer) 23. Pascal Hüttermann	Jahrgang 97	Pflicht-4-Kampf
JUTU D10 Jungen (55 Teilnehmer) 45. Valentin Maile	Jahrgang 96	Pflicht-5-Kampf
JUTU D11 Jungen (39 Teilnehmer) 21. Simon Eitel	Jahrgang 95	Pflicht-5-Kampf
JUTU D12 Jungen (37 Teilnehmer) 32. Marc Hüttermann	Jahrgang 94	Pflicht-5-Kampf
JUTU Turner (4 Teilnehmer) 4. Holger Naumburg	Jahrgang 77-87	Pflicht-6-Kampf

Landesfinale

Die ersten acht Platzierten vom Regionalfinale qualifizierten sich für das Landesfinale am 14.05.2006 in Donzdorf. Damit vertrat dort *Holger Naumburg* den TSV Gärtringen.

JUTU Turner (6 Teilnehmer) 5. Holger Naumburg	Jahrgang 77-87	Pflicht-6-Kampf
---	-----------------------	------------------------



***Sonstige Aktivitäten**

Landesturnfest in Heidelberg vom 24. -28. Mai

Auch dieses Jahr vertrat die harmonische Kombo aus Turnern und Volleyballern der Damenmannschaft unseren Verein beim Landesturnfest. Die Tage waren gut gefüllt mit den verschiedenen Wettkämpfen, wobei abends noch genug Zeit für Shows oder zum feiern blieb.

Landeskinderturnfest in Buchen vom 23. -25. Juni

Im Vordergrund stand hier ganz klar, dass für die Kinder für Spiel und Spaß gesorgt war. Neben etlichen Shows, dem Wettkampf und Musikeinlagen zum Tanzen waren auf einer großen Wiese genug Mitmachangebote, sodass nie Langeweile aufkam.

Sommerfest am 09. Juli

Öfter mal was Neues – das erstmalig ausgerichtete Sommerfest unserer Turnabteilung war ein voller Erfolg. Gut und gerne 350 Turner und Gäste waren es, die das Areal der Theodor-Heuß-Sporthalle in Beschlag nahmen und die zahlreichen sportlichen Angebote für Jung und Alt bei sommerlichen Temperaturen nutzten.

Alljährlicher Höhepunkt der Gärtringer Turner waren zuletzt die Weihnachtsfeiern in der Schwarzwaldhalle, in denen die Riegen ihr einstudiertes Programm aus den zahlreichen Übungsstunden zum Besten gaben. Ein halbes Jahr früher als sonst war es nun die Premiere des Sommerfests, die die Gäste – Mamis, Papis, Verwandte und Freunde - in ihren Bann zog.

In der Sporthalle präsentierten sich die Turngruppen jeder Altersstufe dem Publikum. Die Kleinkinder hangelten und schwangen sich durch die Bewegungslandschaft, sammelten fleißig Körpererfahrung. Die Talentturnerinnen zeigten einen Querschnitt durch eine Trainingsstunde an Olympiabarren, Boden, Schwebebalken.

Die Jungs kamen ins Schwitzen am Barren sowie am Air-Track, der großen, luftgefüllten Turnmatte, bei der große Sprünge, Salti und Flickflack scheinbar mit Leichtigkeit vorzuführen sind.

Das Besondere: Neben den Vorführungen hatte jede Gruppe für Kurzweil an der Sporthalle gesorgt. Das Mitmach-Angebot ging über Dosenwerfen, Seilspringen in verschiedenen Variationen bis hin zum Slalom- und Hindernisparcours sowie Kreidemalen. Für die Kinder galt es, an jeder absolvierten Station einen Stempel zu ergattern, um am Ende bei komplett bestückter ‚Lauf-Karte‘ eine Leckerei zu erhalten. Auch die Eltern wurden eingebunden, durften sich an den Geräten in der Halle sowie am Air-Track probieren.

Weihnachtsfeier und nunmehr Sommerfest – zwei attraktive Veranstaltungen im Kalender der Gärtringer Turnabteilung, auf die keiner mehr verzichten möchte. Die logische Konsequenz: Bereits im Vorfeld hatten sich die Verantwortlichen entschieden, beide Veranstaltungen zukünftig im Wechsel durchzuführen.

Mannschafts- und Rundenwettkämpfe in Filderstadt-Bonlanden am 21. Oktober

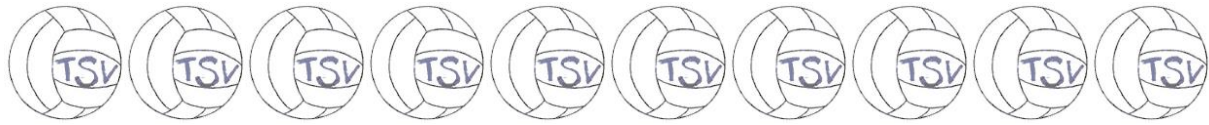
Da die Jugendturner leider in der Vorrunde bereits ausgeschieden waren wurde in diesem Wettkampf der Gärtringer Verein nur noch von den Herren vertreten, die dann mit 67,20 Punkten Gold erturnten.



Sportabzeichen

Die Kinder und Jugendlichen der Turnabteilung waren auch mit enormem Einsatz dabei die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Für die, die es in 2006 noch nicht geschafft haben ist der Anreiz im Jahr 2007 umso größer.

Martin Wisser
Abteilungsleiter Turnen



VOLLEYBALL

Auch wir haben Funktionäre

Abteilungsleitung:

Susanna Mazura-Grohmann (07056 – 4675)

Peter Schneeweis (07034-644468)

Spielleiterin:

Silke Thullner (07031 - 658659)

Kurze Statistik

Unsere Mitgliederzahlen:

Unsere Abteilung hat zurzeit 143 Mitglieder: 92 Erwachsene (davon 48 Männer und 44 Frauen), 52 Kinder/Jugendliche (12 Jungs, 40 Mädchen), von denen wiederum 18 Jahrgang 1995 und jünger sind.

Im Kalenderjahr 2006 hatten wir 2 aktive Mannschaften, 2 Freizeitmannschaften und 7 Jugendmannschaften am Start.

Spielbetrieb

Ein "Volleyballjahr" entspricht nicht dem Kalenderjahr, sondern beginnt nach den Sommerferien und endet auch mit dem Schuljahr. Deshalb erstreckt sich dieser Jahresbericht über die Rückrunde 2005/06 und die Hinrunde 2006/07.

Jugend

Die weibliche Jugend ist der Schwerpunkt der Abteilung. Durch die gezielte regelmäßige Trainingsarbeit über Jahre sind auch schon einige Talente aus unserer Abteilung hervorgegangen. So sind zum dritten Mal in Folge Mädchen aus unserem Verein in den Bezirkskader berufen worden. Derzeit spielen Ayleen Böck, Zelal Sever und Marilena Leifer in der Bezirksauswahl.

Die weibliche Jugend wird von Susanna Mazura-Grohmann, Nadine Braun und Ramona Leifer trainiert. Bis zu den Sommerferien 2006 war auch Katja Weczera als Trainerin tätig, muss aber derzeit aus beruflichen Gründen pausieren. Außerdem helfen an den Spieltagen immer die älteren Mädchen bei den Jüngeren als Coach aus, da wir zum Teil mehr Mannschaften gleichzeitig am Start haben, als Trainer zur Verfügung stehen.

Leider mussten wir uns von unserem „Experiment männliche Jugend“ wieder verabschieden. Nach nur eineinhalb Jahren löste sich Ende des Jahres die auf zwei Jahrgänge beschränkte Gruppe auf, da die Trainerin keine Zeit mehr hatte und auch einige der Jungs bevorzugt Fußball spielen.



2005/2006

D-Jugend weiblich 4:4 (Jahrgang 1992 und j.)

Die D-Jugend Turniere begannen im Januar. Unsere 1. Mannschaft war leider beim Vorrundenturnier durch Krankheitsausfälle geschwächt und so blieben wir hinter unseren Erwartungen zurück und konnten uns nicht für die Bezirks-Endrunde qualifizieren. Die 2. Mannschaft bestand weitgehend aus Anfängerinnen. Beide Mannschaften mussten dann in den Platzierungsrunden weiterspielen, wobei die 1. Mannschaft hier bessere Leistungen zeigte und ganz vorne landete.

In der D-Jugend spielten: Yesim Güler, Kübra Kaya, Yurdagül Bozkurt, Aysegül Arslan, Esmâ İbraimi, Marilena Leifer, Ayleen Böck, Zelal Sever, Isilay Begburs, Cansu Mirze, Ebru Catir, Martina Sachs, Melina Caprino.

F-Jugend weiblich 2:2 (Jahrgang 1994 und j.)

In der F-Jugend hatten wir 3 Mannschaften gemeldet: eine Anfängermannschaft, eine Mannschaft aus erfahrenen Spielerinnen und eine Mannschaft in der die 3 Kader-Spielerinnen spielten. Die Anfängermannschaft (Janice Gittinger, Gamze Catir, Ebru Mirze, Zeynep Bozkurt) sollte erste Turnierfahrung sammeln und freute sich auch über einen einzelnen gewonnenen Satz. Die 2. Mannschaft (Isilay Begburs, Ferdag Arslan, Dilara Kocamis, Aylin Özener) konnte sich ebenso wie die 1. für die Bezirksendrunde qualifizieren. Unsere 1. Mannschaft mit den Spielerinnen Marilena Leifer, Zelal Sever und Ayleen Böck wurden 2. im Bezirk und schaffte somit die Teilnahme an den Württembergischen Meisterschaften.

Bei diesem hochkarätig besetzten Turnier in Creglingen mussten sie sich nur 3 Mannschaften geschlagen geben – unter anderem dem späteren Turniersieger – und erreichten einen hervorragenden 7. Platz.

2006/2007

A-Jugend weiblich 6:6 (Jahrgang 1987 und j.)

Zum ersten Mal seit einigen Jahren haben wir wieder eine A-Jugendmannschaft gemeldet. Wir haben zwar nur 4 Spielerinnen im erforderlichen Alter und müssen die Mannschaft mit zum Teil erheblich jüngeren Mädchen auffüllen, aber eben diese 4 Spielerinnen hätten sonst schon die 2. Saison ohne Jugendturniere absolvieren müssen. So haben wir uns dazu entschlossen in dieser Saison Erfahrungen zu sammeln und als Team zusammenzuwachsen. Die Spiele haben gezeigt, dass wir gegen die teilweise körperlich überlegenen Mannschaften gut mithalten können, wenn wir auch in der Hinrunde nur einige einzelne Sätze gewinnen konnten.



oben: Trainerin Susanna Mazura-Grohmann, Isabel Mayer, Franziska Jesser, Rebecca Cordel, Aylin Güler, Ayleen Böck

unten: Ramona Leifer, Marilena Leifer, Yesim Güler, Kübra Dagci
es fehlt Zelal Sever

E-Jugend weiblich 3:3 (Jahrgang 1994 und j.)

Einen weiteren Höhepunkt setzte unsere E-Jugend. Mit 2 Mannschaften waren wir in die Vorrunden gestartet. Unsere 1. Mannschaft (Marilena Leifer, Ayleen Böck, Zelal Sever, Isilay Begburs) kam ohne Probleme in die Bezirksendrunde und belegte dort den 3. Platz und qualifizierte sich damit gerade noch für die Württembergischen Meisterschaften.

Die 2. Mannschaft (Janice Gittinger, Jenny Reichle, Zeynep Bozkurt und Ebru Mirze) hatte mit Krankheitsausfällen zu kämpfen. In der Vorrunde erreichte sie einen Platz im Mittelfeld, danach mussten wir die Mannschaft leider zurückziehen, da an den beiden nächsten Terminen leider jeweils 2 Mädchen krank waren und wir so nicht antreten konnten.

Die erste Mannschaft fuhr dann am 16.12. nach Bad Waldsee zu den Württembergischen Meisterschaften. Auf diesem hochkarätig besetzten Turnier mussten sie nur 2 Niederlagen hinnehmen – in der K.O.-Runde leider gegen den späteren Württembergischen Meister aus Burladingen.

Somit beendeten die Mädchen das Turnier auf dem 5. Platz – eine hervorragende Leistung!



Zelal Sever, Ayleen Böck, Isilay Begburs, Marilena Leifer

Turnier in Tuttlingen

Schon traditionell nehmen wir beim großen Volleyball-Event für Jugendmannschaften in Tuttlingen teil. 2006 waren wir mit 3 Mannschaften am Start: die C/D-Jugend sowie die E-Jugend wurden jeweils 18. und die F-Jugend wurde sensationell 5. von 20 Mannschaften. Nächstes Jahr sind wir mit Sicherheit auch wieder dabei!

Männliche Jugend

Das Jahr 2006 begann mit den Spielterminen der F-Jugendrunde. Hier waren wir mit 3 Mannschaften vertreten. Eine Mannschaft qualifizierte sich für die Bezirks-Endrunde am 9. April 2006 in Rottenburg. Mit dem von den Jungs (Marc Leitner, Tim Zinser, Steffen Leitner, Chris Schmid und Philipp Sigle) erreichten 9. Platz waren wir sehr zufrieden.

Am Wochenende 17./18. Juni 2006 fand unser Jahresausflug statt. Wir fuhren mit Autos nach Oberstdorf, wanderten auf die Kemptner Hütte und übernachteten dort. Am nächsten Tag ging's zurück. Es war ein sehr schöner Ausflug.

Am 1./2. Juli nahmen wir zum ersten Mal am großen Jugendturnier in Tuttlingen teil. Dies war ein aufregendes Erlebnis für unsere Mannschaft. Von 20 Mannschaften belegten wir den 15. Platz.

Im Herbst 2006 fand die E-Jugendrunde statt. Hier belegten unsere Jungs den 5. Platz in der Vorrunde und den 3. Platz in der Platzierungsrunde.

Leider wurde die männliche Jugend Ende des Jahres aufgelöst, da einige der Jungs vorrangig Fußball spielen und auch die Trainerin aufhören musste und sich kein Ersatz finden ließ.

Aktive

Damen

Nach wie vor ist die Damenmannschaft von der Altersstruktur bunt gemischt – zwischen 17 und 47 Jahren ist alles vertreten. Wie in der vergangenen Saison kämpfen die Damen nicht nur in der B-Klasse um Punkte, sondern auch gegen beruflich bedingte Trainingsausfälle, langwierige Verletzungen einzelner Spielerinnen und Grippeepidemien an den Spielwochenenden. So ist nach dem 8. Platz in der Saison 05/06 wieder nur ein Tabellenplatz im unteren Drittel zu erwarten.



Die Mannschaft besteht aus der Spielertrainerin Susanna Mazura-Grohmann, Katja Weczera (konnte durch berufliche Veränderung kaum trainieren), Veronika Czurgel, Anita Cretnik, Anke Neumann (kam nach einem Jahr wieder zurück), Marina Petrusseva, Ramona Leifer, Nicole Gengenbach (pausiert gerade wegen einer Fortbildung), Christina Richter (kann aus beruflichen Gründen Samstags nie spielen), Anne Krug (ist oft beruflich unterwegs), Anke Betzel (war die komplette Hinrunde verletzt), Claudia Rentschler (ist seit Beginn der Runde verletzt).

Steffi König pausiert gerade berufsbedingt. Isabel Mayer, Rebecca Cordel und Kübra Dagci aus der A-Jugend helfen aus, wenn die Damen nicht genug Spielerinnen haben, um antreten zu können.

Herren (Alte Kameraden)

Wie jedes Jahr haben sich die „Gärtringer Alten Kameraden“ auch für die Saison 05/06 wieder nur ein Ziel gesteckt - die Meisterschaft. Es ging ihnen nicht um den Aufstieg sondern nur um den Spaß, den Aufstiegsaspiranten Flacht und Altdorf den Titel zu stibitzen. Dies gelang jedoch nur bedingt. Beide Gegner blieben zwar hinter unseren Kämpfen, doch die Meisterschaft ging einmal mehr an Maichingen, das mit genau denselben Zielen in die Runde startete.

Mit den Daimlerstädtern und unserem TEAM trafen in den spannendsten Spielen zwei sehr routinierte +/-40 Mannschaften aufeinander und beide hatten die anderen Gegner stets unter Kontrolle.

In der laufenden Runde 06/07 konnte Gärtringen die Herbstmeisterschaft schon mal feiern und hat selbst-verständlich wieder nur ein Ziel – den Titel.

Den harten Kern bilden dabei (wie immer) G.Thullner (Trainer und Universalspieler), P.Schneeweis (Steller und Schiri), F.Haag (Steller, Schiri und Kapitän), F.Schneeweis (Mittelblocker und Kontaktadresse), B.Schneeweis (Mittelblocker und Schreiber), W.Haas (Außenangreifer und Schiri),

Neu im TEAM S. Stock (Außenangreifer und Schiri) und F.Wagener (Außenangreifer).

Freizeit-Mixed

Trainingsbetrieb und mehr

Regelmäßig nahmen 16 bis 24 Akteure am Trainingsbetrieb montags von 20 bis 22 Uhr in der THH teil. Der Trainings-Mischbetrieb bestehend aus reinen Freizeitsportlern und Aktiven der beiden Verbandsrundenmannschaften gestaltete sich problemlos und verführte immer wieder zu variantenreichen, überraschenden und anspruchsvollen Spielweisen.



Gesellschaftliche und sportliche Highlights waren wie jedes Jahr, gemeinsame Skiausflüge, die Weihnachtsfeier, viele runde Geburtstage und mehr.

Gemeinsam bestritten Mixed 1 und 2 unter den Namen „Schlucksobinaschaugtscho“ und „Dynamo Tresen“ erfolgreich viele Freizeitturniere außerhalb der offiziellen Spielrunden.

Mixed 2 hat ein Durchschnittsalter 25 Jahren. Zu dieser tollen aufstrebenden Mannschaft wird/werden noch eine/mehrere sportliche und altersmäßige passende Verstärkung/en (Spielerin und Spieler) gesucht.

Mixed 1

2006 war besonders geprägt durch konstante Spielstärke in allen Rückrundenspielen. Konstanz zeigte sich auch im Mannschaftsgefüge, hier waren keine Zu- und Abgänge zu verzeichnen. In der Abschlusstabelle 2005/2006 erspielte sich die Mannschaft den dritten Tabellenplatz (Punktegleich mit dem Tabellenzweiten)

Die Mannschaften erreichten zum Jahreswechsel 2006 (Vorrunde 2006/2007) nicht wie erwartet einen vorderen Platz. Verletzungsbedingt und durch knappe unglückliche Spielergebnisse fand sie sich im Mittelfeld wieder.

Zu den sportlichen Highlights gesellten sich noch Aktivitäten, wie Skiausflüge, Wanderungen und mehr.

Beim Mixed-Senioren Cup 2006 belegten wir einen zufrieden stellenden Mittelplatz.

Mixed 2 „Dynamo Tresen“

Wieder ist ein Jahr zu Ende und der Spaß am Spiel ist Mixed 2 immer noch nicht vergangen:

Die zweite Volleyball Mixed Mannschaft des TSV Gärtringen, Dynamo Tresen, musste sich nach einem zu Beginn des Jahres personellen Wechsel neu organisieren.

Zwei Spieler verließen die Mannschaft doch ein neuer Spieler, Michael Bauer, konnte als Außenangreifer dazu gewonnen werden. Dank Teamgeist, starkem Durchhaltevermögen und Siegeswillen schafften es die sympathischen Tresener nach sieben gewonnenen Hinrundenspielen bei nur einem Satzverlust, jedoch bereits zu Beginn der Saison 2006/2007, auf Platz 1 der Tabelle. Ein schöner Start in die neue Saison, da die Spielerinnen und Spieler in der letzten Saison mit anfänglichen Schwierigkeiten gekämpft und schlussendlich einen guten 6. Platz in der Mixed-Freizeit-Runde erkämpft hatten.



Turniere 2006:

Am Ende des Turniers in Kressbronn am 16. und 17.06.2006 standen die Jungs und Mädels nur auf dem 13. Siegereppchen. Jedoch ging es hochmotiviert in das Spaichinger-Double-Turnier am 29.07.2006, wo sich Thomas und Torsten mit souveränen Angriffs- und Bagger-Qualitäten auf den 11. Platz schlugen, dicht gefolgt von Jens und seinem Partner auf Platz 12. Judith und Manuela ergatterten sich mit sanften Lobs den 54. Platz. Nach diesen Siegen freute sich die wiedervereinte Truppe am Folgetag über einen 7. Platz beim Mannschafts-Turnier in Spaichingen.

Einen Platz mehr mussten die Spieler und Spielerinnen zum Eislinger Filstal Open abgeben, jedoch tat dies der Feierlaune der Acht-Platzierten keinen Abbruch.

Neuen Schwung zeigten die Tresenspieler im Sand: Auf dem Beachturnier in Rohrau, am 13.8.2006, formten sie anstatt Sandkuchen schöne Spielzüge und damit einen vorzüglichen Platz 3. „Einmal in Gang gesetzt und schon laufen sie von allein“ – frei nach diesem Motto überzeugte das Team mit einer Steigerung auf das zweite Treppchen

und verließen das Spielfeld der Volley-Days in Herrenberg (23.09.2006) als Vize-Sieger.

Der Steigerung kaum Grenzen gesetzt verwöhnt die dynamische Gruppe das Publikum mit taktischer und

spielerischer Souveränität und landete verdient auf dem 1. Platz des Althengstetter Volleyball-Open.

Sonstiges

Landesturnfest in Heidelberg

Nachdem die Teilnahme beim Deutschen Turnfest im vorigen Jahr so gut angekommen war, waren wir natürlich auch beim diesjährigen Landesturnfest in Heidelberg mit einer Mannschaft vertreten. Im Pokalturnier der Damen 19+ belegten wir mit einer gemischten Mannschaft aus Damen und A-Jugend den 7. Platz. Leider hatte der Wettergott kein Mitleid mit uns Volleyballern – das Turnier fand im Freien auf einem Rasenplatz statt – und so glichen die Spiele eher einer Schlamm Schlacht, denn es hatte die Tage vor dem Turnier heftigst geregnet. Vom Rasen war nach kurzer Zeit nichts mehr vorhanden. Dennoch machte es allen riesigen Spaß und nachdem sich die Spielerinnen an das „Match im Matsch“ gewöhnt hatten, war der Einsatz grenzenlos (die Schlammspuren sind an den Trikots bis heute zu sehen...)

Zusammen mit den Teilnehmern der Turnabteilung machten wir Heidelberg unsicher und hatten trotz des kalten Wetters eine schöne Zeit – wir freuen uns schon auf die nächsten Turnfeste.



hinten: Isabel Mayer, Anke Betzel, Anita Cretnik, Nicole Gengenbach, Anne Krug, Steffi König, Katja Weczera

vorne: Rebecca Cordel, Ramona Leifer, Aylin Güler

Sommerfest

Wie jedes Jahr feierten wir mit den Eltern und der ganzen Abteilung unser Sommerfest. Es ist jedes Mal eine schöne Gelegenheit, sich untereinander besser kennen zu lernen und auch „Danke“ bei den Eltern zu sagen für die viele Unterstützung, die wir von ihnen bekommen – sei es beim Kuchenbacken an den Turniertagen, oder als Fahrdienst zu den Auswärtsspielen. Wir ließen uns die gute Stimmung und das gute Essen auch nicht verderben, als wir wegen eines Regenschauers unters Vordach ziehen mussten!



Einer der Schneeweis-Grillmeister im Einsatz

Weihnachtsmarkt

Am traditionellen Platz und mit den traditionellen Angeboten Folienkartoffeln mit Kräuterquark, Punsch, Glühwein, Kaffee oder Dekorationsartikel waren die Damen und die Jugend nun schon zum 6. Mal mit einem Stand auf dem Gärtringer Weihnachtsmarkt vertreten. Der besondere Renner waren wie immer die Weihnachtsplätzchen, die unsere Jugend in den Wochen zuvor selbst gebacken hatte.



Unsere Trainingszeiten:

(Theodor-Heuss Halle)

Jugend weibl. allgemein	Di 19:00 - 20:15
Jugend weibl. Minis	Do 17:00 – 18:30
Jugend weibl. Midis	Do 18:30 – 20:00
Damen	Di 20:00 - 22:00
	Do 20:00 - 22:00
Herren	Di 20:00 - 22:00
Freizeit-Mixed	Mo 20:00 - 22:00

Ansprechpartner

Damen, Jgd:	Susanna Mazura-Grohmann susanna.mazura@t-online.de 07056-4675
Herren:	Peter Schneeweis 07034-644468
Freizeit:	Heinrich Rynders 0160-8637252



gez. Susanna Mazura-Grohmann
Abteilungsleiterin Volleyball

Abteilung Tischtennis

Aktive Mannschaftssport

Ganz im Zeichen des Abstiegskampfes stand die Saison 2005/2006 bei den Tischtennis-Aktiven. Entgegen früherer Jahre mussten diesmal kleinere Brötchen gebacken werden. Während eines längeren Zeitraums waren es gleich sechs der insgesamt zehn Mannschaften, die um den Klassenerhalt schmetterten. Die Männer IV in der A-Klasse waren jedoch die einzigen, die es am Ende erwischte.

Mit einer Serie von vier Niederlagen in Folge in die Saison gestartet, legten die **Verbandsliga-Frauen** als Aushängeschild unserer Abteilung dennoch eine äußerst zufrieden stellende Runde hin. In ihrer nunmehr achten Spielzeit in dieser Liga entledigte sich das Team um Mannschaftsführerin Sandra Jörke im weiteren Verlauf recht schnell aller Abstiegsorgen. Die bekannten Personalprobleme in der Rückrunde machte vor allem Britta Koch wett, dank ihres unermüdlichen Einsatzes sowohl im Verbandsliga- als auch im Landesliga-Team war der Abstieg in beiden Fällen kein Thema. Jennifer Gakstatter (18:4) und Silvia Kuhnle-Hartmann (12:8) schlossen mit deutlich positiven Bilanzen im Einzel ab. Wie schon im Vorjahr brachte Gakstatter dabei das Kunststück fertig, der Steinheimer Spitzenspielerin Maria Clauss, ihres Zeichens ehemalige Europameisterschafts-Dritte, die einzige Niederlage der Saison beizubringen. Christiane Lay, Britta Koch und Susanne Ott komplettierten das hintere Paarkreuz. In der laufenden Saison 2006/2007 klappt es deutlich besser, Platz drei ist in Reichweite.



Unsere Damen I in der Verbandsliga (v.l.n.r):
Jenny Gakstatter, Christiane Lay, Silvia Kuhnle-Hartmann, Sandy Jörke.

So richtig in der Landesliga etabliert haben sich inzwischen die **Frauen II**, die am Ende ein ausgeglichenes Punktekonto aufwiesen. Sorgenvolle Mienen gab es dabei nur zu Beginn der Saison, danach wurden mit überzeugenden Auftritten recht schnell alle Zweifel beiseite geräumt. Britta Koch erspielte sich an Position eins eine starke 12:4-Quote, des Weiteren spielten Nadine Sutter, Susanne Ott, Birgit Rinderknecht und Jutta Abbing. Aktuell befindet sich das Team mit Jugendleiterin Christiane Lay sogar in ‚Aufstiegsgefahr‘.



Eine solide Runde absolvierten die **Frauen III** in der Bezirksklasse. Höhepunkt war der 7:3-Erfolg gegen den SV Aidlingen, der trotz dieser (einzigen) Niederlage den Titel holte. Die Gärtringerinnen mit Jutta Abbing, Martina Pertsch, Neuzugang Sarah Weltecke, Sally Bögel und Dagmar Jost landeten mit 8:12 Zählern auf Rang vier.

Starke Ergebnisse vor allem in der Hinrunde sorgten bei den **Landesliga-Männern** für eine sorgenfreie Spielzeit. Vor allem das knappe 7:9 gegen den späteren Meister TTC Tuttlingen II und der 9:7-Erfolg gegen die favorisierten Mössinger werden dem Team um Kapitän Ullrich Gotsch in guter Erinnerung bleiben. In der zweiten Saisonhälfte ging die Luft ein wenig aus, Platz 5 in der Endabrechnung stellte dennoch alle zufrieden. Michael Mummert und Ullrich Gotsch mussten am Spitzenpaarkreuz zumeist Lehrgeld bezahlen, dies machten Ralph Pfister, Gerd Jäger, Eberhard Schöffler, Jürgen Bögel und Lutz Wolkober ab Position drei wieder wett.

Oftmals mit Ersatz mussten die **Männer II** in der Bezirksliga Böblingen/Schwarzwald ran, gleich zwölf Spieler kamen in der Rückrunde zum Einsatz. Vor allem aus diesem Grund war nicht mehr drin als der vierte Rang. Thomas Holzapfel und Lutz Wolkober hielten sich am Spitzenpaarkreuz ausgeglichen, Kapitän Wolfgang Barwig blieb am mittleren Paarkreuz unbesiegt. Spieler der Rückrunde war Martin Scheuerle, der in insgesamt zehn Spielen nur einmal gratulieren musste. Außerdem kamen Hans-Peter Werum, Siegfried Stefany und Andreas Dannwolf zum Einsatz.

Für einen Kraftakt der ganz besonderen Art zeigten sich die **Kreisliga-Männer** verantwortlich. Mitten in der Saison war die rote Laterne zeitweise im Besitz des TSV, dem nur noch kühne Optimisten den Nichtabstieg zutrauten. Mit großem Kampfgeist und dennoch mit der notwendigen Lockerheit holte die Gärtringer Dritte in der Rückrunde Sieg um Sieg, überholte noch fünf Mannschaften und hatte am Ende mit dem dramatischen Abstiegskampf nicht mehr viel zu tun. Der Haslacher Karl-Heinz Ardelt überzeugte am mittleren Paarkreuz mit 12:5 Spielen, vor und hinter ihm spielten Siegfried Stefany, Andreas Dannwolf, Bruno Beller, Andreas Vogel, Willi Häffner und Jan Koberstein.

Wenig zu holen gab es für die **TSV-Vierte**, die als Aufsteiger erkennen musste, dass die Konkurrenz in der A-Klasse zeitweise doch eine Nummer zu groß war. Ein Sieg und drei Remis aus achtzehn Begegnungen waren zu wenig, um für ein weiteres Jahr in der Liga zu bestehen. Kapitän Markus Siehr und seinen Kameraden blieb nur der Gang in die B-Klasse.

In dieser zogen sich die **Männer V** nach anfänglich eher durchwachsenen Leistungen noch achtbar aus der Affäre. 6:12 Punkte aus der Vorrunde brachten erst sorgenvolle Mienen, mit 10:8 Punkten in der Rückrunde war am Ende alles im Lot. Es spielten: Alexander Pertsch, Markus Warth, Andreas Ott, Thomas Fink, Jürgen Häffner, Manfred Lang und Alexander Steiner. In der Parallelgruppe Nord musste die **TSV-Sechste**, die Vorletzte wurde, eine Extraschicht einlegen. In den Relegationsspielen des Bezirks sprang für Michael Urbanek, Michael Barwig, Manfred Gotsch, Michael Gross, Uwe Klingenstein, Rudi Rahm und Patrick Gotsch doch noch der Klassenerhalt heraus.

In einer Mammutrunde mit zwanzig Begegnungen spielten die **Männer VII** um den langjährigen Kapitän Hermann Schulze-Schölling eine starke Rolle. Fünfzehn Saisonsiege wurden eingefahren, am Ende reichte dies zu Rang vier. Wolfram Schmid und Steven Busch gehörten zu den besten Spielern der Liga, ihnen zur Seite standen der unermüdliche Karl-Heinz Schuler, Bezirksvorsitzender Edgar Bödeker, Dirk Wollny und Thomas Mummert.



Aktive Einzelsport

Für den Höhepunkt im Turniersport sorgte das Männer-Doppel mit Gerd Jäger und Eberhard Schöffler, die ihren Titel bei den Bezirksmeisterschaften eindrucksvoll verteidigten. Die eingespielte Landesliga-Formation ließ dabei namhafte Konkurrenz, unter anderem aus der Verbandsklasse, hinter sich. Auch im Einzelwettbewerb landete ein Gärtringer auf dem Treppchen. Erst im Halbfinale musste sich Gerd Jäger geschlagen geben, der Dritter wurde.

Der Oberjesinger trumpfte auch bei den vereinsinternen Titelkämpfen auf. Nach 2004 trug sich Gerd Jäger zum zweiten Mal in die Siegerliste ein. Bis zum Triumph war es jedoch ein steiniger Weg, dem 32-jährigen Titelträger wurde wahrlich nichts geschenkt.

Allgemeines

In fast schon traditioneller Art und Weise kümmerte sich auch im Jahre 2006 das achtköpfige Verwaltungsteam um die Belange und Bedürfnisse der Abteilung. Die Aufgaben des tatkräftigen Teams übernehmen ab dem Jahre 2006 Silvia Bögel (Schriftführerin), Andreas Ott (Leiter Spielbetrieb), Jürgen Häffner (Kassier), Thomas Holzapfel (Pressewart), Bruno Beller (Festwart), Lutz Wolkober (stellv. Abteilungsleiter) und Jürgen Lay (Abteilungsleiter). Einen Wechsel gab es auf dem Posten des Jugendleiters. Matthias Greulich übergab auf der TT-Hauptversammlung im Juni 2006 sein Amt, welches er seit 1999 innehatte, an Christiane Lay.

Trotz 141 spielberechtigter Mitgliedern (Stand 09/2006) stehen nicht nur alleine die sportlichen Erfolge im Vordergrund sondern vor allem der Spaß an gemeinsamen Aktivitäten. So gab es auch im Jahre 2006 ein Skat-Turnier, eine Maiwanderung, sowie das jährliche Jux-Mix-Turnier zum Ausklang der Saison 2005/2006.

Der Höhepunkt des Jahres 2006 stellte aber zweifellos das 2. Gäuderby am 1. April 2006 zwischen den Mannschaften des TSV Gärtringen und des VfL Herrenberg dar. Hier kämpften gleichzeitig 8 Mannschaften in der Theodor-Heuss-Halle in Gärtringen um den Sieg. Die sportliche Oberhand behielten letztendlich die Gastgeber mit 5:3 wobei vor allem auch durch die große Anzahl Herrenberger Zuschauer der Derby-Tag zu einem ganz besonderen Event wurde. Eine erfolgreiche Fortsetzung des Gäuderbys fand im Jahre 2007 schon am 03. März statt.

Die große Anzahl der spielberechtigten Mitglieder erkennt man nicht nur im Aktiven Bereich, bei dem der TSV Gärtringen mit 11 Mannschaften zu den ganz Großen im Bezirk Böblingen zählt, sondern vermehrt auch wieder im Jugendbereich. Mit drei Jungen- und zwei Mädchen-Mannschaften gingen die Verantwortlichen des TSV Gärtringen in die Saison 2006/2007. Vor allem im weiblichen Bereich erntete man dabei die Früchte der intensivierten Jugendarbeit, die zuletzt in der Durchführung eines Schnuppertrainings für knapp dreißig interessierte Jugendliche ihren Höhepunkt fand. Die Tischtennisjugend hat somit in die Erfolgsspur zurück gefunden. Nach Abschluss der ersten Saisonhälfte 06/07 zieht Jugendleiterin Christiane Lay ein durchweg positives Resümee in der Punktspielrunde. Die erreichten Platzierungen geben Anlass zur Hoffnung, schon bald an frühere erfolgreiche Zeiten des TSV Gärtringen anzuknüpfen.

Abschließend ein ganz herzliches Dankeschön an all' diejenigen, die sich im vergangenen Jahr für die Abteilung engagiert haben.

Jürgen Lay
Lutz Wolkober